

Mitteldeutsches Land Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang / Nr. 107

Öffentliches Verlagsgeschäft Merseburger, Sülzer-
str. 4. Fernr. 2101 u. 2102. Zentrale-Abt. 2. Zugelassen
für den Vertrieb des Reichs- und Landespostgesetzes
für den Vertrieb des Reichs- und Landespostgesetzes

Merseburg, Mittwoch, den 9. Mai 1934

Monatlicher Bezugspreis 1,50 RM. und 0,30 RM.
Zusatzbeitrag, durch die Post 2,20 RM. ohne Zusat-
zbeitrag. — Tagespreis 10 Pf. nach Zeitungs-
Geschäftsstellen: Sülzerstr. 4 u. Markt 24

Einzelpreis 10 Pf.

Englands Haltung wird unsicherer.

Die Krise im Kabinett. — „Kelloggpaß als Grundlage der Politik“.

Der politische Korrespondent des „Daily Herald“ schreibt, Henderson werde in Paris bei Rathenow einen längeren Besuch machen. Das höchste, was erreicht werden könne, sei der alte Plan der Stillhaltevereinbarung für fünf Jahre mit einem darauffolgenden fünfjährigen Abschluß allmählicher Rüstungsverminderung. Es sei aber zu befürchten, daß Frankreich die Ablehnung werde. Dieser Lage sehe sich das Kabinett auf seiner heutigen Sitzung gegenüber. MacDonald sei bereit, wesentliche Zugeständnisse an den französischen Standpunkt zu machen. Lord Halifax, hinter dem die Mehrheit des Kabinetts stehe, soll sich gegen weitere Verpflichtungen auf dem europäischen Festland ausgesprochen haben und wolle lieber die Beendigung der Abrüstungskonferenzen und den Beginn einer Aufrüstung sehen.

In einem Brief an die „Times“ macht Lord Lothian interessante Ausführungen zur Abrüstungsfrage. Er sagt, der Versuch, Sicherheit durch allgemeine Abrüstung und allgemein gültige Garantien zu geben, sei zusammengebrochen. Die einzige Maßnahme, die noch möglich sei, sei der allseitige Verzicht auf Bombenangriffe aus der Luft und die Anwendung von Zwangsmaßnahmen gegen den Vertragsbrecher. Die praktische Frage sei heute, ob Großbritannien fortfahren solle, das französische Hebergewicht zu unterstützen, oder ob es Teil eines neuen europäischen Mächtegleichgewichtes bleiben solle. Nach Ansicht des Verfassers sind beide Kurse falsch. Zum Schluß erneuert der Verfasser seinen kürzlich gemachten Vorschlag, daß Großbritannien den Kelloggpaß zur Grundlage seiner Politik mache und sich mit den Vereinigten Staaten ins Benehmen setze.

Simon und Eden am Montag in Genf?
Der englische Außenminister Sir John Simon wird, wie verlautet, am Montag in Genf an der Sitzung des Völkerbundes teilnehmen, ebenso der Lordliegendebewahrer Eden.

Saarländer, die Heimat ruft!

Ein Aufruf der Reichsregierung.
Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: Der Zeitpunkt, an dem die Saarbevölkerung nach den Bestimmungen des Verfallter Vertrages im Wege der Volksabstimmung über ihr künftiges Schicksal entscheiden soll, rückt heran. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest; fähig ist die Volksabstimmung vom 10. Januar 1935 ab. Abstimmungsrechtlich ist ohne Unterschied des Geschlechts, wer am Tage der Unterzeichnung des Verfallter Vertrages, d. h. am 23. Juni

1919, im Saargebiet gewohnt hat und am 1. Juli in münchstag wenigstens 20 Jahre alt ist.

Alle in die Reich außerhalb des Saargebiets wohnhaften Personen, die am 28. Juni 1919 im Saargebiet gewohnt haben und vor dem 11. Januar 1919 geboren sind, ergeht die Aufforderung, sich in der Zeit vom Donnerstag, dem 3. Mai, bis Sonntag, dem 12. Mai, bei ihrer Gemeindebehörde (Einwohnermeldeamt), in Städten auf den Polizeirevierern

Trauerfahrten über Buggingen

Noch immer wütet das Feuer / Beileidskundgebungen aus In- und Ausland

Noch immer wütet in dem Kalibergwerk Buggingen der Grubenbrand und wird noch einige Tage andauern. Die Grube ist brennend vergeschlossen, so ihre Dehnung ist vor 10 Tagen nicht zu denken, will man nicht jede Bergung der 86 Toten unter Tage unmöglich machen. Überall im Reich hat die Katastrophe tiefe Trauer, aber auch zunehmende Hilfsbereitschaft ausgelöst. Auf den Dächern der Berliner Reichshalle — an den Jochen des Ruhrgebiets, an allen Orten wegen die Flaggen auf Halbmaße, um die Verbundenheit des ganzen deutschen Volkes mit den tapferen Bergleuten zu bezeugen, die an dem Schicksal der Arbeit gefallenen sind. Der Stabsleiter der Obersten Leitung der PD, Dr. Robert Ley, hat an alle Dienststellen der politischen Organisation der NSDAP, eine Verordnung erlassen, nach der die PD, ihre innere Verbundenheit mit den uns durch den Tod entzweiften Volksgenossen durch Feiern der Trauer aller Dienststellen der PD, auf Halbmaß vom 9. bis 16. Mai 1934 einschlechtig erweitert. Alle politischen Leiter tragen für diese Zeit zur Uniform Trauerflor.

Die Stiftung für Opfer der Arbeit hat den Hinterbliebenen der verunglückten Bugginger Bergleute als erste Hilfe den Betrag von 50.000 Reichsmark zur Verfügung gestellt. Weitere Hilfsmaßnahmen für die Angehörigen der Verunglückten wurden sofort durch den Landesleiter der NS-Volkswirtschaft in Angriff genommen. Viele Geldspenden liefen namhaft ein, unter ihnen ein Betrag in Höhe von 20.000 Mark der SA-Gruppe Schwedt, zugleich im Namen und im Geiste des Stabschefs Hörm.

Als erster hat Reichspräsident von Hindenburg seiner Anteilnahme durch ein Telegramm Ausdruck verliehen, das er an den Reichshausatthalter in Wachen erwidert hat. Das Telegramm lautet: „Ziel erfüllt durch die Nachricht von der Grubenkatastrophe im Kalibergwerk Buggingen, bitte ich Sie, den Hinterbliebenen durch in treuer Pflicht-

erfüllung in so bedauerlicher Weise ums Leben gekommenen Bergleute die Berücksichtigung meiner tiefempfindenden Anteilnahme zu übermitteln.“ Auch Reichskanzler Adolf Hitler hat ein herzlich gehaltenes Beileidstelegramm überlandt.

Darüber hinaus liefen beim Kalimer Buggingen zahlreiche Telegramme mit Beileidskundgebungen ein, so u. a. vom Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt, Reichsarbeitsminister Seibert, Ministerpräsident Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Stabsleiter der PD, Dr. Ley, Dr. Krupp von Böhlen und Dalbach. Auch aus dem Ausland liefen Beileidskundgebungen ein.

Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, haben die zuständigen Sozialversicherungsträger zur Verringerung der ersten Rate an die Hinterbliebenen der in Buggingen tödlich verunglückten Bergleute bereits als Vorleistung auf das Sterbegeld den durchschnittlichen Betrag von 120 RM. ausbezahlt. Die beileidvolle Feststellung der Renten aus der Unfallversicherungsgesicherung ist eingeleitet. Die verunglückten 86 Bergleute haben 65 Witwen und 107 Kinder unter 15 Jahren hinterlassen. Auf dem Berggelände sprach der Leiter der Arbeitsfront Schwedt, Kris Plattner, zu den Bergangehörigen. Nicht nur der Krieg drückt, so betonte er, habe Opfer gefordert, sondern die Arbeit fordere ebenfalls Opfer. Die Deutsche Arbeitsfront werde für die Hinterbliebenen sorgen.

Aufentat auf den Gouvernoren von Bengalen

Bei einem Verbrechen bei Darshiling (Indien) haben zwei Bengalis mehrere Revolvergeschosse auf den Gouverneur von Bengalen, Sir John Anderson, ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Die Täter wurden verhaftet.

Befehrer oder Vernichtung.

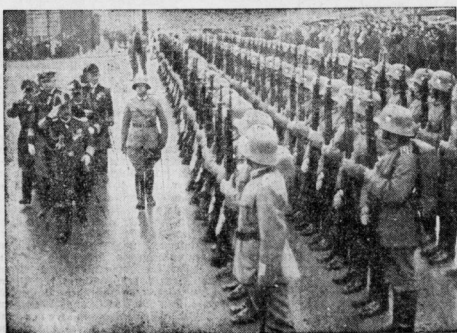
Appell zum Großkampf gegen die Reaktion von Walter Tetzler, Propagandaleiter.

Die Landesheile Mitteldeutschland des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda bittet um die Berücksichtigung des nachstehenden Aufrufes. Die Schriftleitung. Der Reichspropagandaleiter Sa. Dr. Goebbels hat im Auftrage des Führers die Groß-Veranlassungs- und Propagandawelle gegen die Reaktion eingeleitet. Unter dem Sammelbegriff „Reaktion“ finden wir alle die Defensivkräfte, die immer nur etwas an der Arbeit der anderen zu nagen haben, weil sie selbst zu faul oder zu unfähig zu eigener Arbeit sind. Wir finden hier all die, die als unverbesserliche Geistes- und verfehlenden Gründe angeben, weswegen sie mit diesem Staat nicht zufrieden sind, obwohl der eigentliche Grund der ist, daß sie fühlen: Der Egoismus stirbt in diesem Staat, damit der Gemeinschaftsgeist leben kann!

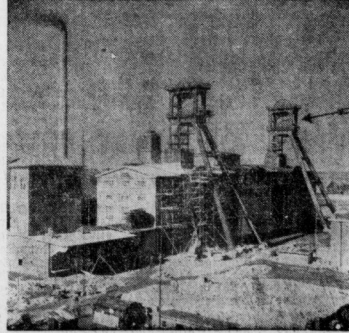
Wir finden sie hier alle, seien es die Herren Monarchisten, die Vertreter des Standeshinterbills oder die Reaktionärsleiter, seien es die, die als unverbesserliche Überflüssigen im deutschen Arbeiter immer noch nicht den gleichberechtigten Volksgenossen leben wollen, oder seien es die, welche in unverbesserlichen daß den Kampf gegen uns alle kämpfer der NSDAP weiterführen. Wir müssen, daß, wenn wir diesen Propagandakampf in aller Schärfe und Konsequenz durchführen, wir hiermit die stärkste Waffe gegen die Reaktion überhaupt besitzen.

Die Reaktion ist nur so lange gefährlich, wie wir ihr nicht die Wunde vom Gesicht gezerrt haben. Zieht sie sich nach und nach in ihrer ganzen Gemeinheit und Erbarmlichkeit vor dem deutschen Volke, so wird es keinen deutschen Arbeiter des Stoppes oder der Faust geben, der sich auch nur einen Moment weiter für die Ziele dieser gemeinlosen Einheitsmehrernden läßt. Sie werden wieder auftreten: „Bekehrung der Bevölkerung“, wenn wir die Dinge beim Namen nennen, weil sich diese Elemente und Staatsfeinde benutzbar fühlen. Aber es wird ihnen nichts helfen, denn wir wissen, daß nur sie benutzbar sind, daß aber das deutsche Volk durch unsere Bemühen und offene Arbeit, durch unsere scharfen, unerbittlichen Kampf gegen diese Reaktion sich noch fester und vertrauensvoller hinter den Führer und diesen Staat stellen wird. Und darum werden wir uns durch nichts und durch niemand beirren lassen, sondern den Befehl des Führers auch in diesem Falle mit voller Hingabe und strengster Disziplin durchführen.

Die Großkampfwelle beginnt im Gau Halle-Merseburg am Sonntag, dem 13. Mai, durch eine Propagandentagung in Halle und wird fortgesetzt durch die ersten Versammlungen, die am Montag, dem 14. Mai, auf Grund der Propagandisten-



Der japanische Marinebesuch am Ehrenmal. Die japanische Vizeadmiral Matsushita schreie die Ehrenkompanie ab.



An der Stätte der Bugginger Katastrophe. Das Kalibergwerk mit dem Unglücksschacht (Pfeil).



Treibtsch-Lincoln in England verhaftet. Der Abenteurer als buddhistischer Abt.

Tagung des Zollvereins der Verfallungen einleiten. Aber noch in den Verfallungen...

Reichspressetagung der NSDAP.

Der Führer sprach zu den Journalisten. In diesen Tagen findet in Berlin im Hotel 'Anhalterhof' eine Reichspressetagung...

Reichspressetagung der NSDAP.

Auf der Reichspressetagung der NSDAP äußerte Reichsminister Dr. Goebbels u. a. auch über das demagogische Aufsehen...

Reichsminister Dr. Frick

übernimmt sein neues Amt. Nachdem am Montagmorgen der preussische Ministerpräsident Göring sich von seinen Mitarbeitern im preussischen Innenministerium verabschiedet hatte...

Eine halbe Million Heufieberkranke

Der schon seit 36 Jahren bestehende Heufieber-Bund hat seinen neuesten Jahresbericht über den Stand der Heufieberschickung herausgegeben. Drei große Fortschritte kennzeichnen die neuen Forschungsarbeiten...

Vor wem ängstigt sich Knor?

Ein merkwürdiges Schreiben der Saar-Regierungs-Kommission an den Völkerverbund.

Der Generalsekretär des Völkerverbundes hat den Mitgliedern des Völkerverbundes einen Brief des Präsidenten der Regierungs-Kommission...

Göring und Madenfen.

Zwei neue Ehrenmitglieder des NSDAP. Nachdem der Reichspräsident bereits Ende März die Übernahme der Ehrenmitgliedschaft des NS-Deutschen Frontkämpfer-Bundes...

Die Oberste SA-Führung

ist bekannt. Anträge von Vereinen, Verbänden, Einzelpersonen usw. an die Oberste SA-Führung um Bewilligung zum Tragen verschiedener Ardeger Uniformen...

Die Oberste SA-Führung

ist bekannt. Anträge von Vereinen, Verbänden, Einzelpersonen usw. an die Oberste SA-Führung um Bewilligung zum Tragen verschiedener Ardeger Uniformen...

Aufgeloderte Pressearbeit

Ministerielle Richtlinien für die redaktionelle Tätigkeit. Arbeiter von der Reichsregierung, insbesondere aber auch von Front-, Arbeits- und Krisensanktionsamt...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Sturmflut der Brigade Ehrhardt ins Stabsgebäude der Dergaruppe eingedr.

Vom Sturm 2/100, in dessen Obhut sie sich seit einiger Zeit befand, wurde eine alte Sturmflut der Brigade Ehrhardt am...

Die Vereinigung der Freier Münchner

hat anlässlich der Grundsteinlegung am 2. Mai des Deutmals für die freiwilligen Kämpfer...

Jbn Saud will ganz Jemen.

Keine europäische Einmischung. Jbn Saud empfing in Adschab die Vertreter der fremden Mächte und legte sodann nach Jeddah zurück...

Die Oberste SA-Führung

ist bekannt. Anträge von Vereinen, Verbänden, Einzelpersonen usw. an die Oberste SA-Führung um Bewilligung zum Tragen verschiedener Ardeger Uniformen...

Aufgeloderte Pressearbeit

Ministerielle Richtlinien für die redaktionelle Tätigkeit. Arbeiter von der Reichsregierung, insbesondere aber auch von Front-, Arbeits- und Krisensanktionsamt...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Die Thingplatz-Schauspiele.

489 Arbeiten - 20 Preise. Die Deutsche Arbeitsfront hat vor einiger Zeit den Bestenpreis zur Schaffung eines Massenchauspiels...

Das Kavaliertüchlein.

Wenn man unsere Herrenmode mit der Tracht früherer Zeiten vergleicht, so scheint unsere Zeit nicht gerade günstig dabei ab. Die Herren von heute tragen sich zu ernst, sachlich und einträchtig. Nur der andersfarbige Schilb bringt ein wenig Belebung in diese Monotonie. Stellen wir uns dagegen einen Herrn der Biedermeierzeit vor, so glänzt er in apfelgrüner oder himmelblauer Frack, in hellgelber Hose und verwegener Vatermörder mit flatternder Bindbandkravatte und granitähnlichem grauen Zylinder. Oder verwegenermännlichen wir uns einen Kavaliere des Rokoko mit herrlichem Spitzenhals und einem duffigen Gewebe von Spitzenmanifakturen, mit Knieflehen, Seidenkrämpfen und Silbergeschloßknöpfen.

Nun ja, wir lächeln heute, wenn wir uns die Herren von Anno dazumal in unser nichternes Zeitalter verfecht denken — aber wir geben zu, daß jene Tracht nicht unschön war. Sie hatte den Vorzug, ihrem Träger eine mehr persönliche Note zu geben, und bot jedermann Gelegenheit, seinen guten Geschmack zu zeigen.

Die alten galanten Zeiten mit ihren Kavaliere sind verflungen. Aber es blieb ein Hauch, ein geritztes Gefühl, das setzte sich bis in unsere Zeit hinüber. Es flüchtete sich in die Brusttaschen unserer Kavaliere — und heißt darum auch das Kavaliertüchlein.

Rot, grün, gelb, blau und unschuldig weiß winkt es von dort den Damen entgegen und kündigt, daß noch nicht alle Galanterie aus dieser verachteten, mechanisierten Welt geschwunden ist. Es trägt der junge Fant und läßt es übermüht im Winde flattern. Es trägt aber auch mander Herr im grauen Haar, der dadurch bekundet, daß er noch lange nicht den Freuden der reifen Jugend Palet zu saugen gedenkt. Denn dieses kleine Tuch ist ein Etichden Lebensbejahung, ein frohliches Bekenntnis zur Schönheit, ein kleines Lied an die Freude losgeraten.

Es gibt allerdings auch welche, die niemals ein solches Tuch tragen. Das sind die „verflachten Kavaliere“. Sie zeigen es nicht in einem Taschlein, aber man sieht es nicht an ihm. Den ganzen langen Tag sieht er inmitten einer Welt von Maschinen. Was soll ihm das der Feste! — Aber wenn er abends in seiner Kammer sitzt, dann sieht er aus dem Schreibtischlein ein sadenheingelbes Seidentuch. Darin sind in goldenen Lettern zwei Buchstaben geschrieben. Seine schwere Hand streicht darüber hin und er sieht die wieder vor sich, die es ihm vor vielen, vielen Jahren gab. Schlang war sie und hatte ein Paar lange braune Zöpfe und einen lachenden roten Mund.

Er ist nach seinem eigenen mißbilligenden Ausdruck schon ein „alter Esel“. Und daran mag es wohl auch liegen, daß er seine Jugenderlebnisse nicht verassen kann ...

Stb.

Es gibt jetzt Zehnerkarten zwischen Merseburg und Halle.

Wie die Reichsbahndirektion Halle mitteilt, werden seit 1. Mai dieses Jahres Zehnerkarten, die zur Verbindung der Meilen zwischen Halle und naheliegenden Orten dienen sollen, in folgenden Verbindungen ausgeben: Von Halle nach Merseburg, nach Ammenorf, Witterfeld, Delitzsch, Dieskau, Gröbers, Gröbberbetta, Hohenturm, Landsberg bei Halle, Leina, Leinawerke, Niemberg, Peßen, Stumsdorf, Scheußitz, Zöberitz und in der Gegenrichtung.

Werbung des Finanzamts. Die Abnahme der Steuerzuschüsse zu 10, 20 und 50 Mark und der Zinsvergütungen können dürfen nur von der Amtskasse (Finanzkasse), niemals vom Inhaber abgetrennt werden.

Premiere im Zirkus Gleich.

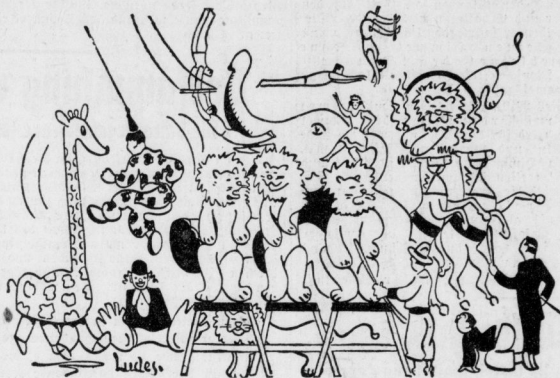
Es wird ein sehr gutes und reichhaltiges Programm geboten.

— Panem et circenses, sagten die alten Römer. Sorgt dafür, daß die Leute zu essen haben, gebt ihnen die nötige Unterhaltung dazu, und ihr werdet ein zufriedenes Volk haben. Aber das bedeutet noch mehr. Der Zirkus ist nicht Unterhaltung allein, sondern er war der Menschheit, ohne daß sie sich dessen vielleicht bewußt wird, von jeher die Beförderung ihrer geheimsten Träume und Absichten. Was ihr Gefühl und Alltag an Abenteuerdrang und Neugierlust unersättlich lassen, hier umgibt sie eine Welt, in der Abenteuer und unfeles Wandern, mutige Tat und täglicher Einsatz des Lebens die bestimmenden Merkmale sind.

Den vielen, die gestern abend trotz des Regens zur Premiere im Zirkus Gleich ge-

hätte nicht gern über die höchst ergötliche und doch so bittere Geschichte von der Zupferzeit gelacht, die uns die drei Clowns, genannt das Kuder-Trio, vormachten. Fein waren der spanische Phantastik-Reitakt und das Militär-Phantastik-Ballett, getanzt von den hübschen und freundlichen „Gleich-Girls“. Bewundernswerte Leistungen zeigten die Luftkrobaten, und die Elefanten, Eselbären, und Löwendressuren legen Zeugnis ab von der unerhörten Arbeit, die hier geleistet wird.

Einen Sonderapplaus holten sich natürlich die Hippitaner mit ihrer urkomischen Löwendressurparodie. Dann folgten Reitvorführungen der Combons, ein römisches Wagenrennen wadert Erinnerungen, der



Ludew.

kommen waren, wurde ein Programm gezeigt, das an Reichhaltigkeit nicht mehr zu überbieten ist. Die von Ed. Johann erlernte wundervoll gerittene hohe Schule erregte fährmühten Beifall. Und dann kamen die kleinen Seelands-Pony's, die in Sesseln saßen und auf Kanapés lagen, und denen es so gut gefiel, daß sie erst mit der großen Klingel heruntergelagt werden mußten. Ganz erstaunliche Leistungen zeigten die drei Accordis und das Berger-Trio an den Ringen, während unten in der Manege Frau Wilke ihre jonglierenden Seelands vorführte.

Meintre Freude bereitet der Jockey-Reitakt der Geschwister Wilke. Und wer

Kunststücke Gallop und seine Partnerin beweiien ihre Trefflichkeit und als Schluß und Senfation des Abends: Die lebende Rakete!

Da läßt sich ein Mann aus einem Rasen-Apparat schießen, lauft etwa 30 Meter durch die Luft und landet wohlbehalten auf dem bereitegestellten Netz.

Die Not der Zirkusleute ist groß. Wenn trotzdem heute noch ein derartig gutes Programm geboten wird, so verdient das höchste Anerkenung, und wir können nur jedem raten, wenn es ihm irgend möglich ist, selbst hinzusehen und sich das anzusehen. Es lohnt sich nämlich.

Zwei Merseburger

unter den Opfern des Bergwerkunglücks

Wie wir hören, befinden sich unter den Opfern des Bergwerkunglücks in Buggingen auch zwei Merseburger. Es handelt sich um die Söhne unseres Mitbürger des Eisenbahnbeamten a. D. Lange. Der eine Sohn ist verheiratet, der andere ist ledig.

Platzingen am Gotthardstich.

Nachstehend veröffentlichen wir die Reihenfolge der Gefänge zu dem heute um 20,30 Uhr an den Stadthallen-Terrassen am Gotthardstich stattfindenden Platzingen der Französisch-Schubere-Vereinigung: 1. „Im Mai“, nach H. Jürgens bearb. von Kienl. „Frühlingslieb“, von Ed. Aug. Geell. 2. „Die Primel“ und „Die Nachtigall“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 3. „Mit Luft vor wenig Tagen“, Volkslied bearb. v. Weinreis. „Allewelt ein wenig lustig“, Volkslied bearb. von Vögte. 4. „Morgenlied der Zigeuner“ und „Zigeuner-

chor“ von Carl Maria von Weber. 5. „Lied des Volkes“, von Hermann Erdlen. „Des Deutschen Vaterland“, von Gustav Reichardt.

Der „kleine König“ ist da.

Im Verlag G. A. Koentz art, erschienen soeben die ab 15. Mai ablaufende Sommerausgabe von Königs Taschenfahrplan für Thüringen, mit braunem Umschlag. Preis 50 Pf. Der bekannte und wegen seiner Ueberhäuflichkeit gern benutzte Fahrplan enthält alle Eisenbahnverbindungen innerhalb Thüringens und angrenzender Gebiete, sowie Fernverbindungen nach allen Richtungen.

Für größere Reisen empfiehlt sich Königs Fahrplanbuch für Mitteldeutschland, mit blauem Umschlag, zum Preise von 90 Pf., das sich ebenso wie der Taschenfahrplan wegen seiner klaren Ziffern und praktischen Zusammenstellung der Strecken, allgemeiner Beliebtheit erfreut. Bei noch größerer Reichhaltigkeit enthält es

auch Auslandsverbindungen nach Oesterreich, Italien, Frankreich, England und nach der Schweiz.

Als Ergänzung für beide Kursbücher sei noch auf Königs Raftlinienfahrplan für das mittlere Deutschland, mit grünem Umschlag, zum Preise von 25 Pf., hingewiesen, in dem alle Post- und Privatombusbüsklinien aufgezogen sind und der an Hand einer mehrteiligen Streckenkarte einen genauen Ueberblick über sämtliche Auto-Linien gibt.

Himmelfahrt.

(Spiegelgeschichte 1.)

Stand der Seinen ehrfurchtsvoller Chor; lahn zum lichten Himmelszelt empor — zu der ziehenden Wolke Wunderzeichen ... Die nicht Erdenhände mehr erreichen ... ahnten hinter jenem Schleier Christi Himmelsheimkehr-Peter.

Sprach die Stimm aus seliger Gottesnd: „Was steht ihr und harret in die Höhe? Weht nun hin zu Eures Volkes Brüdern, Sein Wort mit Gehorsam zu erwidern — Ihn dem Erbreris zu verfinden und Sein Feuer fort zu zünden!“

Und sie gingen an den Dienst zurück werbereit — doch nie der Himmelsfeld ist in ihren Augen ganz entchwunden. Immer wieder haben sie gefunden ihren Herrn, in Not verfeindet, wenn sie heilten, was da leidet.

In geringsten Brüdern nach und fern greißt ihr Meiter keine Fingersperre; greißt ihnen Geist und Lebensmorte dar an jedem Wort und Gnaden-Orte. Keins ihr Brüder, sei vermaht! All umfassen will Sein Geist.

Himmelfahrt und Erdendienst vereint: so ist Christi Testament gemeint! So wirz auch auf unfern Heimatturen das Geheimnis Seiner Himmelsfuren, wirz und wandle — aus der Wolke — Deutsches Volk zu Seinem Folke!

G. Sch

Kurzzeitel der Hausfrau.

Merseburger Wochenmarkt.

Butter 70; Käse 8-12; Landeier 8-10; May 18-20; Birnen 15; Apfel 15-20; Zitronen vier Stück 10; Jutelein 10 Pf.; Tomaten 30-50; Zwiebeln 15-18; Mohrraut 15; Weißkraut 15-18; Blumenkohl 25-30; Spinat 3 Pf.; Stachelbeeren 25-30; Sauerkraut 10; Sellerie 5-10; rote Rüben 10; Möhren 10; Schnittlauch Bündchen 5; Kartoffeln Pf.; Salatartoffeln Pfund 6; Abgabber Pfund 5; Muffelkuchen 3 Pf.; Bismant Stk. 6; Salat 3 Stk. 20; Radisehen 3.

An Fischpreisen wurden notiert: Bücklinge 30-40; gr. Heringe 20; Schellfisch 40; Seezahn 40; Seeaal 30; Kabeljau 35; Rotbarsch 35; Epromen 1/4 Pfund 20; Filet 40-50; Korbfrüchtlinge 4 Stück 15; Schillerloden 1/4 Pf. 25-30; Kettberger Stk 10; Scholle 35-40; gr. Schellfisch 50; gr. Seezahn 50.

In Ehren alt geworden.

Ein bekannter und beliebter Meister Merseburgs, der Kempnermeister Robert Müller, kam bei guter Gesundheit und in geistiger Frische am Freitag, dem 11. Mai, seinen 82. Geburtstag hegehen. Der Meister verließ vor zwei Jahren seine Vaterstadt, um in einem Heim in Mörserleben seinen Lebensabend zu verbringen. Dem ehrbaren Meister auch unseren Glückwunsch!

Rund und Dick ist sie - war sie und wird sie bleiben!

Mit reiner natürlicher Züchtigkeit soll

JUNO

an ihrem runden natürlichen Format fest, das allwärts im Genuss der besten, der vornehmsten Tabakmischung vom ersten bis zum letzten Zug zu genießen.



Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20

Himmel und Erde.

Religiöse Betrachtung zum Tage der Himmelfahrt Christi.

In einem schönen Himmelfahrtstage (oft verregnet es zwar) wandert der Deutsche hinaus in Wald und Feld. Er genießt in vollen Zügen den strahlenden Frühling und läßt die Kirche mit ihren kalten Mauern hinter sich. Und doch fühlt er die ragenen Türme, die rufen den Gedanken, die Bibel, Kreuzfahr und Richter auf dem Altar, die den Himmelfahrtstag von Land zu Land und Geflecht zu Geflecht tragen:

Trachtet nach dem was droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.

Als „König der Juden“ hatten ihn die Menschen aus Kreuz gelassen. Zum „Himmelfahrtstag“ hat Gott ihn erlöhnt. Aufgefahren ins Himmel, sitzend zur Rechten Gottes“ das ist das jubelnde Himmelfahrtstheben der christlichen Kirche. Christus ist König und wir stehen in seiner Geisteswelt. Sein Machtanspruch ist total und universal. Er fordert den ganzen Menschen und alle Welt. Kein Mensch und kein Volk ist ihm fremd. Jeder ist von ihm gebildet!

Es kommt sehr darauf an, wie ein Volk sich zu dieser Forderung stellt. Im europäischen Raum leben zwei Völker, von denen sich das eine als Volk dieser Forderung entzieht und das andere bewußt diese Forderung bejaht. In Russland stellt die Staatsführung alles darauf ein, sich diesem Forderungswort von Christus zu entziehen. Sie braucht die Forderung ihres brutalen Gewalts und richtet ein ganzes großes Volk zugrunde. — In Deutschland will die Staatsführung im radikalen Gegensatz dazu alles Volkselement mit Himmelskräften durchziehen. Sie will in revolutionärer Wendung abdrücken

von der Geistigkeit des vergangenen Jahrhunderts und göttlichen Geist lebendig werden lassen auf allen Gebieten unseres Lebens. Wenn die weltlichen Schulen verschwinden sind, wenn das Winterhilfswort über erste Not hinausgehoben hat, wenn das Gesetz der nationalen Arbeit den Gemeinschaftsgedanken im Betrieb durchführt, wenn die Frau und Mutter die wichtige Staatsbürgerin im Dritten Reich ist, wenn an allen Schildern der öffentlichen Aemter das „Gott mit uns“ und grißli, so bedeutet das alles eine Hinwendung zu dem Himmelskönig, eine Umkehr zu Gott!

Ein proletarischer Freidenker forderte einst man müßte versuchen, ein Nahrungsmittel aus Kohlenhydraten herzustellen. Damit die Menschen loskämen von der Gebundenheit an die Natur und an die Erde. Denn solange diese Gebundenheit noch da sei, werde man auch den Glauben an Gott als den Schöpfer und Erhalter nicht loswerden. Dieser Freidenker irrte deutlich, daß es ohne Erde keinen Himmel und ohne Himmel keine Erde gibt. Darum wollte er die Menschen lösen von der Bindung an die Himmelsgabe: Erde.

Gottes Wille soll geschehen: im Himmel und auf Erden! Wer den Himmel erreicht, wird für die Erde, und wer die Erde im Himmel und Boden und Himmel erreicht, für den Himmel und für die Erde und Himmel treffen sich im Christentum. Dadurch wird die Kraft nicht aufgehoben, sondern erst voll gesammelt. In demselben Maß, als unser Volk dem Himmelskönig Gehorsam leistet, in demselben Maße wird es eines Sinnes und eines Glaubens.

Sup. Müller, Mühlheim.

Lorking: „Der Wildschütz“.

Gaßspiel des Dessauer Friedrich-Theaters im Gesellschaftshaus Leuna.

Die komische Oper war das Betätigungsfeld des Dichter-Komponisten Gustav Albert Lorking. „Der Wildschütz“ gehört als solche mit zu den Bühnenwerken, die großen Erfolg hatten bei ihren Aufführungen. 1842 ging das Stück das erste Mal in Leuna, um dann bald verjagt zu werden bis lange nach dem Tode seines Schöpfers. Dem Wunsch für Bildungswesen im Ammonienwerk Merseburg wollen wir es danken, daß er der Dessauer Gaßspiele gerade für diese komische Oper verpflichtet; denn A. Lorking ist der größte Vertreter eines romantischen Schöpfers, das in heiterer Weise behält und doch bei aller Komik „ernsthaft“ wird. Die Dessauer Gaßspiele hat die beachtliche lebenslustige Wirkung mit der Aufführung des „Wildschütz“ glatt erreicht, was das frohe Leben und der reichliche Beifall bezeugen.

Es fällt nicht schwer, in Lorkings Bühnenwerken einen weichen, der inhaltlichen Aufbaues nachzugehen. Mit glücklicher Hand verleiht er wunderliche Lebenssituationen durch Dazwischenreden von „Antiquos“ im ersten Akt so zu verwirren, daß die Spannung im Zuschauer bis zur Siebzehner gebracht wird. Ganz wundervoll einfach löst der dritte Akt den dramatischen Knoten, und Freunde und Feinde sind in der Handlung und Musik das harmonische Ende. So war es auch beim Abend, als der gänzlich gefüllte Saal dem Friedrich-Theater in Leuna den Beifall zollte.

Sollatordig fest das Vorspiel zum ersten Akt. Naturwichtige Frische scheint die Luft an. Wie fein hat es der Komponist verstanden, dem Hörer Fragen, melodische Themen und Motive aus der Musik herauszulassen, bis der herrliche Vorhang sich teilt und das freudigst Dröckel auf dem Plache zwischen Schale und Gohäns „Zum Döcken“ hört und hörbar wird.

Das Klug ist aus allen Entziffern, Längen und Duetten ehte deutsche Kritik ist auch solche von zingender Komik. Sehr gefallen hat in Gelang und flüssiger Belichtung das musikalische ABC des Schmelzers Venulus, der wundervoll seine komische Rolle in Sprüche und Gesängen durchführt. Die Duetten des Schmelzers und seiner frischen Braut Grete, die pflichternd schnell von dem witzig-plaudernden Drecker begleitet wurden, drehten sich in der Hauptrolle um die Möglichkeit, die „Wildschütz“ des Schmelzers im Reiter des Grafen von Gersdorf treffen zu machen, damit die Hochzeit des unglücklichen Barons bald gefeiert werden könne. In jeder künstlerischen Hinsicht schon waren der Einzug der Jagdgäste, das Lied der Blumenvertelern und der Schlußgesang des ersten Aktes. Da gab es in heiterer Ausgestaltung, Farbenfrohe der Kostüme, lustiger Gesangsweise und heiterer Unterhaltung durch Dreckerkunst einen einheitlichen Lebensstrom Affekt.

Auch der 2. Akt brachte manchen Lebensbeziehung. Die vielen Plazatos und leisen Statutos vom Drecker lassen die Dienerschaft der Gräfin ruhig schlafen beim „Gehens“ der kläfflichen Vorleserin der Gräfin, die gebildet ist „wie nährlich“. Die Diebin der Gräfin, der Baronin Zeitmann, des

Venulus und alle Duetten und Quartette sind von zingender Komik, das man oft gern schon Zwischenbeifall spendend hätte. Musikalisch und tertiär wird die Verwicklung in arg, das mit den zunehmenden Szenen des Schmelzers die des Zuschauer sich heiner. Wie wird das nur anders? Hier haben alle Mitwirkenden ihr ganzes musikalisches Können in den Dienst der Heiterkeit gestellt. Nicht vergessen sei der langsam wenig bedachte Kontrast mit seinem Charakteren humorvolles Spiel.

Den Hauptpunkt der Oper stellt Lorking in den Schlußakt, der auch in allen Teilen prächtig frisch gespielt und gesungen wurde. Man kann Einzelheiten hier nicht hervorheben, es waren alle Ausführungen betriebsmäßig und der reichliche Beifall bezeugen.



alschön, ob man an Solofingstimmern oder Chor denken mag. Hier hat der Komponist einen ganzen geschwungen Sumor in Musik und Text getan. Es werden Zarflecker und Dreckerbegleitung zu einem Ganzen. Die lustige Tanzszenen am Anfang, das Lied der Girlandenmädchen, die Chöre der Gutsverwalter mit den Schulfingern, die alle vertragen in A. Lorking den „Raum“ für komische Opern, der nicht über die Grenzen seiner Bedeutung hinaus will. Sehr gefiel im Anfang der glücklichen Fügungen das Grufel des Grafen an den jungen Morgen, das voll lebenswarme Frische war, und das in Gelang und Musik kraft bis ins kleinste vorgezogene Quintett „Unschuldig sind wir alle“.

Mit der wirklamen komischen Oper waren ein paar Stunden Lebensfrohe Heiterkeit an der großen Jubelstunde vorübergegangen.

Ch.
Bänke in der Viktoria-Bromenade.

In der Viktoria-Bromenade, die sich in diesem Ort von der Hof-Weiß-straße

bis zur Albrecht-Dürer-Schule hinzieht, hat die städtische Parkverwaltung hier neue Bänke aufstellen lassen, was von den Anwohnern sehr begrüßt wird.

Merseburger Kaninchenzüchter.

halten ihre Monatsversammlung ab.

Der Kaninchenzüchterverein Merseburg und Umgr. hielt im „Rafino“ seine zur hiesigen Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Justizrath Riege, begrüßte die Mitglieder und eröffnete die Versammlung. Die Kaninchenfarm wird Ende Mai oder Anfang Juni eröffnet. Wichtigste soll dann in Merseburg der Kreisführer tag stattfinden. In dem Zusammenhang soll auch daran erinnert werden, daß es sich um einen Termin noch nicht festgelegt werden kann. Eine längere Aussprache entpau sich über die Preis- und Preisverteilung. Die diesjährige Kreisverbandssammlung findet in Teichau statt. Es soll schon jetzt darauf hingewiesen werden, daß die Kaninchenzüchter darauf einzugehen. Die Frauengruppe war möglich vertreten, jedoch nicht in Zukunft besser werden. Bekanntheit finden noch zwei fast. Dann wird bei der Frauengruppe eine längere Versammlungspause während des Sommers eintreten.

Versammlung unserer Gastwirte.

Die Schrebergartenfrage soll vertrauensvoll geregelt werden.

Die Ortsgruppe Merseburg im Reichsbund für das Gaßhüttenwesen hielt gestern nachmittags im Rafino ihre Monatsversammlung ab. Nach der Begrüßung durch den Kreisführer, Gastwirt Werner, und der Verlesung der Tagesordnung sowie des letzten Sitzungsprotokolls wurden einige Angelegenheiten Schrebergarten betreffend und besprochen. In die Ortsgruppe neu aufgenommen wurde der Gastwirt Henrich, Altenburger Bierbude.

Einen breiten Raum in der Erörterung weiterer Vereinsangelegenheiten nahm die Aussprache über das vom 3. bis 7. Juli in Merseburg stattfindende Kreisturnfest ein, zu dem etwa 2000 Turner erwartet werden.

In einer Konjunktur des Vorstandes der Gastwirte mit dem Turnvereinsführer ist der Wunsch ausgesprochen worden, an der Veranstaltung, außerhalb des M.D.S.-Stadions, in dem das Turnfest voranzugehen, zwei Zelte zu errichten, von denen jedes jetzt etwa 1000 Personen fassen soll und die bei einem etwa eintretenden Unwetter gleich als Unterschlupf für die Teilnehmer dienen können. Auf dem Festplatz selbst sollen nur alkoholfreie Getränke verabreicht werden. Als Zeltplan gegeben war, und die nötigen Ausführungen über die Kosten, die sich für die Anstellung und Einrichtung eines Zeltes auf etwa 1000 Mark belaufen werden, da ja auch Zelte und Stühle beschafft werden müssen. Die Brauerei könne wegen der hohen Anfahrts- und Reparaturkosten keine Leihzelle und Stühle mehr liefern.

Gegenüber der Turnvereinsführung wegen der Quartierfrage, der Einrichtung von Standquartieren und der Verpflegung des Teilnehmer und dem Vorstand des Gastwirtevereins verhandelt.

In der lebhaften Aussprache wiesen die Mitglieder an Hand zahlreicher Beispiele die bei ähnlichen Gelegenheiten genutzten Erfahrungen nach und beauftragten den Vorstand, in den noch kommenden Sitzungen die Interessen des Gastwirtevereins so wahrzunehmen, daß bei der Durchführung dieses Festes beide Teile, die Veranstalter sowohl wie die Ausgänger, vor Schaden bewahrt bleiben. Im allgemeinen fanden die Bemerkungen der Mitglieder die Unterstützung zu, da sie ja selbst an der Durchführung dieses Festes, das hoffentlich recht viele Besucher nach Merseburg bringen möge, interessiert seien. Im Zusammenhang mit dem Kreisturnfest wurde auch das kurz vorher stattfindende Kinderfest besprochen. Die Interessen für die Errichtung von Biersellen wurden zur rechtzeitigen Meldung aufgefordert.

Um die hohen Nebenkosten auch hier senken zu können, wurde vorgeschlagen, ausschließlich von der Anstellung von Zellen und Bierbuden überhaupt abzugehen und das Fest ganz im Freien an provisorisch errichteten Tischen und Bänken abzuhalten.

Dies sei in anderen Gegenden schon längst Brauch geworden und dadurch hätte derartige Feste erst den Charakter von wahren Volksfesten erhalten. Schließlich wurde noch angedeutet, dahin zu wirken, daß das Standgeld auf dem Festplatz von der Stadt ganz erheblich gesenkt oder ganz aufgehoben werden möge.

In weiteren Anknüpfungen des Reichsbundes wurde noch die Verlesung der Abschlüsse und Gesamturteile bei Vereins- und Vereinsmitgliedern erörtert. Aus den bekanntgegebenen Richtlinien des Verbandes für Tarifangelegenheiten waren Bestimmungen über die Lohnzahlung während des Urlaubs, den Arbeitsvertrag und die Arbeits-

Merseburger Filmklub.

„Nordpol aboi“.

Sichtspielhaus Sonne.

Das gegenwärtig im Sichtspielhaus Sonne laufende Filmprogramm wird mit einer Poffe „Kampf um den Bär“ eingeleitet. Ein Geschenk stiftet so viel Unheil in einer jungen und einer alten Ehe, bringt Zwietracht unter die Diensthöfe, bis sich herausstellt, wie es auch anders sein, doch noch alles zum Guten wendet. Die Wogen erschauert zeigt Bilder internationaler Truppenparaden und bringt einen Vortrag des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über das Transferproblem.

Der Hauptfilm „Nordpol aboi“ ist ganz auf Heiterkeit abgestellt. Hier haben die beiden Hamburger Zimmerleute, der lange Walter Rilm und der kleine Guzzi Kaufmann Gelegenheit, sich hemmungslos auszuleben. Als Schiffslinje wie als Anreißer haben sie die Lächer auf ihrer Seite, wenn sie dem „alten Seebären“ ein Schnippschen schlagen. Als Seebären wirken sie mit bei dem neuen Nordpolfilm, den sie nach seiner Fertigstellung unbeschwerlich brennen, weil sie eben zu feil ist, da oben am Nordpol. Mit der glücklichen Heimkehr läßt dieser heitere Film ab.

Im endlich einmal die in jeder Sitzung seit ihrer wiederkehrenden Streifzüge des Ausschusses von Bier in Schrebergärtenbeim aus der Welt zu schaffen und damit den öffentlichen Erörterungen dieserhalb ein Ende zu machen, da sie jedem der beiden Teile im Interesse der Vereinsarbeiten und der gegenwärtigen Zusammenkunft nicht möglich ist, war der Stadtratspräsident der Kleinartillerie, Obmann Gruber, zu einer offenen Aussprache über alle schwebenden Fragen eingeladen worden.

Obmann Gruber machte ausführliche Ausführungen über die Auswirkungen der bisher erteilten Genehmigungen zur Errichtung von Heimen in den Schrebergärten.

Er betonte jedoch ausdrücklich, daß diese Frage noch endlich einmal in gegenseitigem Einvernehmen erledigt werden müsse, aber in jedem Einzelfall die Berücksichtigung der Interessen der einzelnen Beteiligten zu berücksichtigen. Er verwarf keine Mitarbeiter an einer neuerlichen Regelung, die allen Interessenten gerecht werde. Nach einer anderen Aussprache wurden diesen Punkten wurde die Sitzung nach der Erledigung verschiedener organisatorischer Angelegenheiten vom Kreisführer Werner mit einem Zehn-Minuten auf dem Volkstheater Platz geschlossen.

Berichtungen der Wirtschaftswirtschaft.

Im Zuge seiner planmäßigen Bildungsarbeit sprach gestern Abend vor Mitgliedern des Berufsvereins der deutschen Kaufmannsgehilfen im Heim der deutschen Angestellten Fabrikdirektor W. Raab, Halle über das Thema: „Der Einfluß der neuen Wirtschaftslage auf das einzelne Unternehmen“.

Zuerst verglich der Vortragende die frühere Wirtschaftslage mit der heutigen Wirtschaftslage, die neben dem Ziele der Erhaltung der Landwirtschaft auch das Ziel habe, dem hüllungslosen Industriearbeiter Arbeit zu verschaffen. Die wichtigste Aufgabe sei es nun, die einzelnen Betriebe der reformatorischen Erneuerung anzupassen, wobei allerdings die Interessen in die der Gesamtheit und die des Einzelnen geteilt seien.

Auf den Menschen eingehend, der doch immer im Mittelpunkt der Wirtschaft stünde, führte der Redner aus, daß es in erster Linie darauf ankomme, für die Betriebe Nachwuchs und Reserven zu schaffen. Neben dem Menschen sehe aber die Sache, um die sich die Organisation dreht. Die wirtschaftliche Organisation der Dinge und die wirtschaftliche Mühe man heute in den Vordergrund rücken, denn der schlimmste Feind des organisatorischen Denkens sei nicht etwa der, der überhaupt nicht organisiert, sondern vielmehr der, der überorganisiert. Dann wies der Redner die Frage der „Dezentralisation“ auf. In seinen weiteren Ausführungen nahm er zu den einzelnen Fabrikationsmethoden Stellung. Er verworf die Mechanisierung, die uns die Arbeitslohnere dränge, und erinnerte daran, wie die Mechanisierung (zum Beispiel durch Entlastung von Maschinen der Holz- und Papierindustrie) der Mechanisierung entgegenstehe. Er freite im Anschluß daran die Programme der Neuanlage der Volkswirtschaft, die sich mit Straßen- und Kanalbau u. a. m. beschäftigt. Während die Spezialisierung, Spezialisierung und Verarmung der Arbeiter seien, wies er auf die Notwendigkeit hin, die Arbeiter bei Ford ähnlich ist, unbeschäftigt unterzubringen.

Der Brautwerber vom Himmel

von Horst Dübbers.

Es war soeben, daß Hagen den jungen Kurt Reimer für einen Bindhund hielt. Hertz Hagen konnte hingegen einwenden, daß sie wollte, er war nun seiner Meinung nicht abzugeben, denn wenn er sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hatte, dann blieb es gewöhnlich auch dabei. Es half gar nichts, daß Herta weinte und beschaupelte, Kurt sei ein sehr lieber Mensch.

„Ein junger Mann ohne Beruf“, antwortete Hagen, „das ist mir der Richtige. Den ganzen lieben langen Tag nichts tun.“
„O“, erwiderte ihr Herta, „er ist doch Sportlehrer.“
„Und schon was?“
„Es war einfach nichts zu machen. Und dabei war Kurt Reimer für Herta das, was man sich auf den ersten Blick nennt. Sie hatte ihn in der Stadt bei Bekannten kennen gelernt, und nachdem man sich einige Monate kannte, hatte man sich für das Leben verprochen.“

Kurt Reimer war, wie gesagt, Sportlehrer. In diesem Berufe fand er volle Betriedigung. Und der einzige Mangel in seinem Leben war der Umstand, daß seine Herta ihm nichts, sie könne den Vater nicht von ihm überzeugen. Das Hagen, das Hagen in dem liebreichen seines Dorfes genoss, schloß jeden Zweifel an seiner Nützlichkeit aus. Um so schmerzlicher war es für Herta, immer wieder das Thema Kurt Reimer aufzuheben.

Demnach wollte er kommen und Hagen fragen, ob er ihm seine Herta zur Frau geben wollte.
Einsige Tage vorher sprach der Vater mit dem Apotheker. Dabei wollte er sich bei diesem erfahrenen Manne Rat holen und fragte geradezu, ob er seine Tochter einem Sportlehrer geben würde.

Der Apotheker sah überaus auf.
„Das ist denn los mit der Herta?“
„Und nun crastelle Hagen.“
„Ja“, sagte der Apotheker, „mein Viecher, das ist doch nicht so schwierig. Auf den Mann kommt es an und nicht auf seinen Beruf. Und wenn dieser junge Bindhund, wie Sie ihn nennen, ein fähiger Mann in den Knochen hat, dann wird er sich seine Herta holen und seinen Herrn Schmeichler überzeugen.“
„Aber, Apotheker, so leicht ist das nicht.“
Der Apotheker lachte.
„Kurt, es gefehlt noch Bunder.“
Kurt Reimer ging zur selben Zeit in der Stadt mit seinem Freunde Rabener spazieren. Er sprach heftig auf ihn ein.

„Du mußt mir helfen, Rabener. Du mußt mir eine Maschine besorgen denn ich will nach...“
„Die Welt erobert sich der Geil, den Himmel ehnt das Getz.“ Emil Rittenhaus.
Weider Gottes ist gerade der Deutsche dazu neugierig, den Welt, statt in das eigene Innere, in die Ferne zu schauen zu lassen. Es ist natürlich, daß internationale Gebreden, die alle Völker irgendeiner belastet, auch von diesen Völkern begehren werden müßten. Aber das ändert nichts an der Tatsache, daß jedes Volk für sich diesen Kampf aufnehmen muß, und daß vor allem nicht ein Volk für sich von dieser Welt befreit wird durch internationale Maßnahmen, wenn es nicht selbst diese Maßnahmen trifft.

Die drei Wagenutigen

Roman von J. Weydert

Alle Rechte vorbehalten bei Bonn-Verlag, Berlin D 35, Silesische Straße 36

11. Fortsetzung.
„Berzauen?“ fragte Nikolaus. „Ich denke, ihr laßt die Kaffeetische einbauen auf den Wagen.“
„Ich mehr man? Hier ist es aber eint.“
„Aber er fand mit seinem Vorschlag keinen Anklang. Peter erklärte:
„Meiner Meinung nach wäre es am besten, wir würden die Wagen unter uns drei verteilen. In einem Drittel trinkt keiner zu schwer. Dann müßte niemand uns auch nur das geringste anmerken.“
Nikolaus antwortete nichts. Er erob sich und trat ins Nebenzimmer. Als er nach einer kurzen Weile zurückkehrte, brachte er ein Bündchen kleiner Zerkleinungen mit. Er legte sie auf den Tisch und sagte, indem er Waffilis lächelnd ansah:
„Das sind die Säcken, in denen ich vor Jahren das Barzehl aufbewahrte, das zur Verwaltung des Schloßes benötigt wurde. Ich glaube, sie können einer guten Dienst leisten.“
Eine kleine Antwort abzugeben, öffnete er wieder die Kaffeetische und begann die Wagen in die Säcken zu verpacken. Auch die Säcken leerte er, hatten sie sich doch bei der reinen Arbeit bewahren bemerkbar gemacht. Ein genaues Durchsehen der Säcken wurde von ihm vermieden. Die leere Schüssel trug er darauf sorgfältig in die Kammer, während er die leeren Säcken und Fluts in den Ofen warf.
Solange Nikolaus bei dieser Arbeit war, fiel kein Wort.

räume Warrara den Tisch, und einige Minuten später saßen sie hinter drei gemütlich dufenden Schälchen mit einem köstlichen selbstgebrauten Bieres. Warraras altfrühe Lächeln durften sie sich gefallen lassen, und Nikolaus ging unter dem Lobe dieses Bieres förmlich vor Stolz auf.
Zerwelen erzählte Waffilis, auf Nikolaus' Aufforderung hin von seiner damaligen Flucht aus der Heimat, Nikolaus und Warrara schlugen ein über das andere Mal vor Stolz oder vor Erstaunen die Hände über dem Kopf zusammen. Als darauf Waffilis von ihrer Herkunft berichtete, die in einem Minimum von Zeit bewältigt wurde, hielt er seinen Gedanken vor Staunen der Mund weit offen stehen. „Wo, aus Amerika kamen sie, aus dem Lande, das jeder, der davon erzählt, mit einem Wunderlande verwechselt. Aus Amerika ist nach Moskau, und das in hundert Stunden!“
Nikolaus hielt sich mit den Händen den Kopf. Das war in der Tat.
„Heute berichtete man in Dorfe von einem Flugzeuge, das in Moskau niedergegangen ist, und dabei in eine Menschenmenge rannte. Es habe dreißig Verletzte gegeben, und es sei kein Schweben an Bord gewesen. Am Ende müßt ihr drei etwas davon?“
Die drei Abenteuerer lächelten vergnügt und Waffilis meinte harmlos:
„Gewiß, Nikolaus, wir waren es.“ Das schien noch unschmerzbar. Waffilis erzählte darauf, wie das Unglück geschah.
Neben ihr spurlos verschwunden müßten die Alten herabzulaufen.
„Ja“, heißt Nikolaus schließlich sorgfältig fest, „heute neßt alles drunter und

blenar fliegen. Ich will auf dem Acker des alten Hagen landen und ihn zeigen, was ein richtiger Sportmann ist.“
Rabener sah den Freund misstrauisch an.
„Du wirst natürlich Bruch fliegen, mein Vetter.“
„Nach keinem Unfall, du weißt, daß ich kein Vogel bin.“
Die Weite überlegte Rabener, dann verpackte er mit dem Chef zu sprechen, und schon an dem selben Abend konnte Rabener Kurt Reimer mitteilen, daß der Chef ihm eine Maschine zur Verfügung stellte.

Himmelfahrtstag und Donarstag

Christi Himmelfahrt im deutschen Brauchtum

Lange bevor das Himmelfahrtfest in der christlichen Kirche eingeführt war, gab es bei den Deutschen Volksfesten schon einen heiligen Donnerstag, ein Frühlingssfest zu Ehren Donars, des Gottes über Blitz und Donner, über Wetter und Fruchtbarkeit. Freunde war überall, daß Donar den Fluren wieder Segen gegeben, daß er den armen, dunklen Winter vertrieben hätte und daß die Sonne wieder freundlich hell, wärmend und befruchtend vom Himmel schien. In diesem Tage gab es Freudenfeste, man brachte Donar Dank- und Opfergaben dar. Als dann das Christentum bei den Deutschen Eingang fand, wurde der Himmelfahrtstag, der auch auf einen heiligen Donnerstag fällt, zu einem hohen christlichen Fest. Donar war nun zwar abgesetzt, aber nicht vergessen waren viele alte Bräuche aus den Zeiten des alten heidnischen Donarstages. In der Schweiz wurde das Niederfallen von einem Regen am Donarstage als Zeichen dafür angesehen, daß der Gott die Wünsche der Menschen mit Wohlgefallen annahm, nach Einführung des Christentums entstand dann im deutschen Volk der Glaube, Regenbogen sei Himmelfahrtstage seien Freudenbrücken der Engel im Himmel über die Kindheit Christi zum Erd.

In aller Herrgottsfröhe eines Sonntags barzelte Kurt Reimer zu seinem Fluge. Schon nach etwas über vierzig Minuten war er über dem Dorf und flog einige Kreise über dem Hause Hagens.
Die Leute aus dem Dorfe liefen zusammen und sahen sich das Schauspiel an. Der Flieger war während der Kreise immer höher hinauf unter. Und als er endlich schaukelnd auf dem Acker zur Landung aufstieg, da war der Ackeranbau schon voller Menschen.
Nur von den Hagen war niemand da, und gerade das sollte doch der Kernpunkt des ganzen

Möglicherweise eine Erinnerung an Opfer, die bereits den Vorfahren gebracht wurden, ist der namentlich an einigen fideleischen Flüssen noch bestehende Volksbrauch, wonach am Himmelfahrtstage nicht haben dürfen, weil an diesem Tage die Gewässer für Opfer fordern, weil man also leicht ertrinken könne. In Ehen Donars wurden in der alten Zeit auch Feuer angezündet. Dieser Feuer wurden dann auf den Himmelfahrtstag übertragen, sind jedoch in den meisten Gegenden nach und nach in Vergessenheit geraten, und dort wo solche Feuer nach angezündet werden, heißen sie nicht mehr Donars- und Himmelfahrtfeuer, sondern Kaffeleuer. Sie sollen in den kommenden Monaten vor den Hagelstößen bewahren. Laut am Himmelfahrtstage gesammelt, soll besonders heilkräftig sein und schon machen. Alte Bauerstränge behaupten, nur die Kirchsäcker, die in den Morgenstunden von Himmelfahrt gelegt werden, seien eigentlicher Brauch, der aber auch in Vergessenheit kam, nur früher in Wäldern anzufachen. Am frühen Morgen des Himmelfahrtstages wurde eine Strohpuppe durch die Straßen geführt, die nichts anderes vorstellen sollte als den Teufel. Dieser Teufel wurde dann durch den eigentlicher Brauch, der aber auch in Vergessenheit kam, nur früher in Wäldern anzufachen. Am frühen Morgen des Himmelfahrtstages wurde eine Strohpuppe durch die Straßen geführt, die nichts anderes vorstellen sollte als den Teufel. Dieser Teufel wurde dann durch den eigentlicher Brauch, der aber auch in Vergessenheit kam, nur früher in Wäldern anzufachen. Am frühen Morgen des Himmelfahrtstages wurde eine Strohpuppe durch die Straßen geführt, die nichts anderes vorstellen sollte als den Teufel. Dieser Teufel wurde dann durch den eigentlicher Brauch, der aber auch in Vergessenheit kam, nur früher in Wäldern anzufachen.

Vaterländische Gedenktage

Bericht die große deutsche Vergangenheit nicht

- 1525: Einzug Herzog Albrechts in Königsberg, 1688: Der Große Kurfürst gestorben, 1805: Friedrich von Schiller gestorben, 1915: Schlacht bei La Basse und Arras.

Fluges sein. Der alte Hagen sollte sich daran begallern und etwas mehr Vertrauen zu dem Beruf seines Schmeichlers fassen.
„Warum aber Hagen nicht da war, das war eine sehr ernste Sache. Der alte Herr sah sehr gern gebrauchte Kräfte. Er hatte vom Abend vorher einige Schollen verpackt, die er zum Frühstük verpackt. Dabei geriet ihm eine Größe in den Hals, die auch nicht durch die Kunst des Apothekers zu entfernen war. Der Doktor aber war bereit, und so mußte der alte Hagen abwarten. Jedes Wort, das er sprach, bereitete erhebliche Schmerzen. Guter Rat war teuer. Der sonst so energische Mann war still und in sich gekehrt.“

„Es muß etwas gefehlt“, sagte der Apotheker.
In diesem Augenblick trat Kurt Reimer ein. Herta wies auf den Vater.
„Kann ich helfen?“ fragte Kurt.
Dem Apotheker kam die Erinnerung.
„Menschchen, Sie können ja den alten Herrn hier in Ihrer Aufkuffische in die Stadt bringen, was? Der Eingriff dauert keine fünf Minuten. Der Professor Sandhörn macht das sehr geschickt.“
Kurt Reimer war sofort dazu bereit. Er unterließ es aber nicht, einzuflehen, was der Arzt doch alles auf sei und daß hinter dem Berge auch Menschen lebten.
— — — Am Abend war alles erledigt. Da saßen sie um einen runden Tisch in der Herrenstube, und die Raucherrollen stiegen gegen das tiefe breite Gebälk. Hagen war von seiner Dialekt befreit.
Er schämte sich ein bisschen, weil ihm sein zukünftiger Schwiegervater nun doch gefiel. Dann aber sah er die trübende Herta an.
„Schade, daß du fliegen bist, Junge“, sagte er, „ein Landwirt wäre mir lieber.“
„Wenn es nur das ist“, sagte Kurt, „braucht du dir keine Sorge zu machen. Ich lebe in einer Zeit, die Arbeiten gelernt hat, was es auch immer ist.“
Solche Worte erwiderte Hagen und er dachte, daß der Apotheker mit seinen Worten von dem Bunder doch Recht gehabt habe.

Zum Sonnenbad stets Leokrem

drüber auf der Welt. Ich fähle, daß wir Alten da nicht mehr so recht mitkommen, ach, Frau?“
„Nun schau einer mal meine Nase!“ klangte Nikolaus und stimmte in das allgemeine Gelächter ein.
„Ja, wenn ich noch in Rußland lebte, da könnte ich auch nicht mehr mit“, entgegnete Waffilis. „Wie gefallt dir unsere heutige Rußland?“
Nikolaus erging sich in einem selbstständigen Anbruch, in dem er seine Absicht vor dem beruhigenden System offen befand.
„Unser armes Rußland...“ bestätigte Warrara.
Die Übergebrüder hörten die drei zu. Wie ein Blitz durchsah Waffilis mit einem Male ein Gebalte. Er sprach auf und tanzte herum.
„Sind eure Papiere in Ordnung, für den Fall, daß unterwegs jemand uns aufhält?“
„Unsere Papiere sind in Ordnung. Aber warum diese Frage?“ Nikolaus und Warrara lächeln ihn erträunt an.
Es war eine spontane Eingebung und Waffilis ärgerte nicht, da sie trotz aller Bemühnisse und Schwärzereien, die ihnen dadurch vielleicht entfallen konnten, laut auszusprechen.
„Ihr habt eure lieben Sachen und kommt mit uns!“ Da war es herans.
Die beiden alten Deutschen blickten ihn ungläubig an.
„Das ist nicht Dein Ernst!“
„Voller Ernst!“, antworteten Widoel und Peter, die an Waffilis' Vorschlag sofort Gelächern fanden.
Waffilis betätigte nun auch seinerseits:
„Gewiß, Nikolaus, es ist mein voller Ernst. Ich mit an. Ihr beide habt mich trotz meiner Schwärzereien nicht abgelenkt. Ich meine Maria Raschka. Es ist möglich, daß noch andere mich wiedererkennen haben, von denen ich nichts ahne. Wären müßen wir so schnell wie möglich wieder von hier fort, ihr aber müßt die Stadt und auch die einfache Art und Weise der Unruhen wiedererkennen. Denn ich zweifle nicht daran, daß Maria Raschka

und sein Begleiter, tener Spindel, wenn sie nicht über nicht mehr vorfinden. Euch dennmalern werden und man dies als herliche. Dann kategorisch vorgehen wird. Russische Quits hat lange Gerichtsverhandlungen und Staatsbetrag gilt als Kapitalverbrechen. Nikolaus' Nikolaus und Warrara schwärmten. Sie begannen erst leib die Gefahr, die ihnen binnen Warraras drohen mochten, zu erkennen. Anders läßt sich nicht als über die Höhe. Dann wieder stellte er Fragen an Waffilis. So wollte er auch wissen, wo denn seine beiden Begleiter herkommen.
„Aus dem Süden“, antwortete statt ihrer Waffilis. „Michael aus Riem, und Peter aus...“
„Habt ihr auch noch Anliegen an eure Heimat?“, fragte Nikolaus weiter.
„So, wie es jetzt steht, nicht mehr das geringste. Da hält mich die Heimat keine Stunde länger mehr zurück“, erwiderte Widoel und setzte dabei in verhaltenem Grimm seine starken, weichen Zähne. Nikolaus schiefen Waffilis' Augen an.
„Das Land, das unsere Eltern ererbt hat, mag unsere Diebe vernichten“, sagte Waffilis langsam. „Ihre Eltern wurden eben so niedergewelt, wie die meinten. Doch es ist besser, nicht mehr davon zu sprechen.“
Sie waren inzwischen mit Offen fertig geworden. Warrara war das Kind auf die Brust

Zahlen erzählen aus aller Welt

Im Februar und August werden weniger Einfäufe gemacht als in allen anderen Monaten des Jahres...

Zur Bekämpfung der Malaria sind jetzt mit Hilfe von Malariaresistenz-Pflanzungen von den menschlichen Verdauungsorganen gemacht worden.

In China werden bei Hochzeiten und Beerdigungen so viele alte Gebrauchsgegenstände, daß so eine Veranlassung eine ganze Familie in Armut stürzen kann.

Ein Orchester, das nur aus Mundharmonikaspieler besteht, gibt es in Berlin, und zwar spielen die Künstler schwere Musik wie Beethoven und Wagner.

Um die Gesundheitspflege in Nordafrika zu befähigen, wird man jetzt das Klugens zu Hilfe nehmen und einen kleinen Meeres einer afrikanischen Küstengebiet ausbilden...

In Ostafrika gibt es einen Fisch, den man den Schlammschnecker nennt. Er lebt im Sand und muß ohne seinen Schwanz tauchen, da er durch ihn atmet.

Ein englischer Flieger, der in Cairo stationiert war, hat bei einem Flug über der Nordküste von Afrika in einer kleinen Bucht zwei große Gruppen Minen entdeckt.

Die ersten Zeitungen, die gedruckt wurden, erschienen als periodische Kalendarien. Im 17. Jahrhundert zu erhalten, bekamen sie die aufwendigsten Titel...

Praktisch hat einige Kreuzfahrtschiffe in England bestellt, kann aber nicht abgeben, sondern wird den Seefahrern für eine Rente von Jahren ihren Bedarf an Kaffee kostenlos liefern.

Graues Haar ist bekanntlich nicht immer ein Zeichen von Alter, und in vielen Familien ist die Vererbung an grauem Haar erblich.

Wien versteuert Gartenbäume

Die Obstgärtner haben protestiert / Kontrolloren geben durch die Vorstände

Als zuerst die Männer an den Schrebergärten in Wiens Vorstädten vorzulebten, neugierig in den Garten lugten und dann rasch ein paar Eintragungen in ein kleines Buch machten...

Ein großer Irrtum! Es gibt selbstverständlich sehr viel weniger Gärten als früher, besonders deshalb, weil der Ballastverkehr mit Gartengeräten sich sehr infolge der infolge der wenigen seltenen Ausnahmen allerdings — aber die anfallende Tomaten in Gärten...

Es gibt noch große Segelschiffe

Als Frachtschiff von Bedeutung / Das Rennen der Weisenlager / Noch wenig Segelschiffe unter deutscher Flagge / Von Heinz Jeland

Man hat in den letzten Jahren ein bißchen viel von den letzten Segelschiffen gesprochen, von der herrlichen Windentwengelt bewachten. Bedingung ist natürlich, daß das Schiff nur auftrifft, wenn es geladen wird.

Ein Frachtschiff kann nämlich unter gewissen Umständen tatsächlich billiger arbeiten als ein Dampf- oder Motorschiff. Selbstverständlich kommen nur ganz bestimmte Güter hierfür in Betracht.

Das Schiff ist ein Frachtschiff, das nämlich noch immer eine gewisse Bedeutung und ist besonders im Transportverkehr oft gar nicht zu verdrängen. In der eigentlichen See sind es doch immer hauptsächlich Segelschiffe, die den ganzen Verkehr von Julel zu Julel und von dort wieder zu den größeren Häfen unterhalten.

Daß aber das Segelschiff noch in neuen Zeiten in den Frachtschiffen eingesetzt wird, konnte man erst vor kurzem wieder aus den letzten Meldungen herauslesen, die von dem alljährlichen Segelrennen von Australien nach England berichteten. An diesem Rennen, das in jedem Frühjahr die australischen Getreideexportunternehmen, haben sich dieses Jahr nicht weniger als 22 große Segelboote, alles drei- und viermalige Schiffe mit starker Mannschaft...

Und gegen diese Vorarbeiten sind Steuer und Gelfe ja auch gedacht. ... Der frühere Stadtrat von Wien hatte zu verhältnismäßig sehr geringer Pacht Tausende von Partzellen abgegeben, die von den Pächtern aber nicht (wie es angeblich die Meinung des früheren Stadtschreibers gewesen sei) zur Gemeindefürsorge verwendet wurden...

Nun aber stellen die Obsthändler vom Land fest, daß sie immer weniger Obst in den letzten Jahren absetzen konnten. Sie gaben die Schuld dieser privaten Obsthändler und wandelten sich befürwortend an die Regierung, die ihnen sofort ihr Entgegenkommen beweisen wollte.

So wurde denn die Stadt Wien angewiesen, alle Obsthändler zu versteuern, mit Ausnahme des öffentlichen Obstes, die auf öffentlichem Boden zu verkaufen, und zwar mit langfristigen Verträgen — so mußte man eben auch diese Obsthändler versteuern.

Und mit dem Geld? Damit will man die notwendigen Obsthändler unterstützen. Da werden die Schrebergärtner von Wien „a Freund“ haben!

Bismarck als Schwerenöcher

Eine Anekdote aus dem Leben des Ehemanns Kämpfers.

In der schwedischen Zeitung „Söderposten“ veröffentlichte eine schwedische Dame folgende Erinnerung: Als ich ein hübsches Mädchen war, sollte ich einige Worte in Rom vortragen. Der erste Mann, den ich dort traf, war ein gewisser Herr, der sich als Bismarck vorstellte...

Leistenrätzel

a a a a a a b b h d d e e e e e e f f x l i l l l l l l l l l m n o o q r r r r r s t u u u u u u v v w z

Auflösung des Rätsels aus voriger Nummer

Wöchentliches Kreuzrätsel 1. Hauptmann, 2. Weibchen, 3. Firmament.

Übung der Schachspieler. 1. Loh- und die Bewegung ist 2. 42-44 und am 42-44 e. p. 2. 42-44. Berlin die Schachprogramm 1. ...

geinunden und ihre regelmäßigen Altemeize verfluchten, daß sie über die Geisprache der Männer eingeschlagen war. ... Die Uhr schlug halb drei. Es war, als würden sie an ihre Aufgabe erinnert. Gatten fe achtet, daß der Feind so nahe draußen laueret, und daß ein zweiter weit verberühder, eben herannahende, so hätten sie sich längst aus dem Staube gemacht.

sünden müssen, um darunter hindurchzuklimmen. Das Licht flackerte im Windrausch. Sie kamen nur langsam voran. An einer Kreuzung der Gänge erlosch das Licht. Es wurde unheimlich dunkel um sie her und arbeitslos. ... Dann konnten sie endlich wieder weiter. Der Weg schien unwechler lang. Das Echo ihrer Schritte klang vollendete die Gänge entlang.

mit der flachen Hand auf die Schenkel sprangen sie auf. Nachdem alle den Wagen bestiegen hatten, ergriff Waffilij die Pferde beim Zaum und führte sie auf den Weg. Dann fuhren sie in der Richtung auf die Sandtrabe zu. ... Waffilij, Michael und Peter wollten sich helfen, vor hier mit einem Auto wartete. Denn sofort war bei ihnen der Gedanke aufgefaßt, daß die für diese Gegend anhergebrachten Anwesenheiten eines Wagens ihnen selbst gelten könnten.

lad zu Boden fiel. Dann schliffen Michael und Peter herbei und schleppten den Dampfstoßen beiseite. Sie banden ihm die Hände und Füße und stopften ihm ein Taschentuch in den Mund, worauf sie ihn heimwärts ins Gebüsch zogen. ... Peter verstand im Walde. Nikolaus und Warwara hatten angstvoll gearnetet und atmeten bereit auf, als Peter ihnen erzählte, was vorgefallen war.

12. Kapitel. Nikolaus nahm die Lampe vom Tisch und schritt voran. Sie nahmen den besten Weg wie möglich. Am Keller öffnete sich die Wand, wie von selbst, und sie betraten wieder die kalten, moerischen Gänge. ... Die Tropfen an der niedrigen Decke. Die manchmal so tief herabfiel, daß sie sich

Nikolaus Strobinow blies die Lampe aus und warf sie in den Gang zurück, auf dessen Boden sie zerbrach. ... Sie schlüpfen durch das dicke Unterholz. Nach einiger Zeit fanden sie neben dem Pferde, die sich niedergelassen hatten und bewegungslos anstarrten. Auf einen leisen Schlag

„Donnermetter“, flücherte Waffilij, und alle drei dachten im gleichen Augenblick, daß es hier zu handeln galt. ... Vorne am Steuer saß ein Mann, der Chauffeur, sonst war es leer. „Schir“ machte Waffilij und der Mann erwandte sich rasch. Auf Waffilij's Befehl trat er aus. „Der Mann hatte er sich für ihn gedreht, als ihm ein fürderlicher Sachter traf, und zwar auf die stumpfe Wange, auf die für einige Zeit das Bewußtsein verlor und er wie ein Sand-

„Waffilij!“, flücherte Waffilij, und alle drei dachten im gleichen Augenblick, daß es hier zu handeln galt. ... Waffilij lagte einige Zeit nichts. Dann landete er Peter, um Nikolaus' und Warwara zu folgen. ... Die Pferde führten ihn etwas in den Wald hinein. Die Brandstörfer niemand zu finden.“



Interessante Funde in Bad Dürrenberg.

Der Kurpark ist alter Kulturboden. — Ein menschliches Skelett aus der Steinzeit gefunden.

Bad Dürrenberg. Bad Dürrenberg hat seine Kurparkanlagen im Sommer 1933 durch den Ausbau des Kurparks erweitert. Die Arbeiten wurden durch den Kurparkwart in der Person des Herrn ...

Nach vor sieben Jahren

Der Teil des Parkes, auf dem sich ... befindet, wurde im Sommer 1927 ...

Zahlreiche Funde

aus der Burgberg aus der Ebene ... wurden im Sommer 1933 ...

Die jüngere Steinzeit

zurück, also in die Zeit 4000-2000 v. Chr. ...

Skelett eines Menschen

Die Landesanstalt für Vorgeschichte ... hat die ...

Aus der gleichen Zeitperiode und zwar der ...

Siedlungsgruppe ...

Requisiten sprechen eine lebendige Sprache für den ...

Kreisgebietsratung der Stenografen.

Am Sonntag, dem 12. und Sonntag, dem 13. Mai findet in ...

Hinaus in die Ferne ...

Der erste Gemeinschaftsausflug des Ammoniatwert Merseburg.

Am Sonntag, dem 12. und Sonntag, dem 13. Mai ...

Leuna ohne Erwerbslose.

Leuna. Die Gemeinde Leuna ist in der ...

Mundflüge am Himmelstragtag.

Am Samstag, dem 12. Mai ...

Ein Diebstahl.

Am Samstag, dem 12. Mai ...

Zum Harzer berufen.

Gemeinde Weimar ...

„Stadt Berlin“. Jedes Mitglied kann ...

Wegen Plasterarbeiten gesperrt.

Bad Dürrenberg. Da in der Adolf ...

Die Kirche renoviert.

Wenauendorf. Die renovierte Kirche ...

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Dienstag gegen 20 Uhr an der Straßenkreuzung ...

Ein schwerer Unfall ereignete sich am ...

Hedlinger Mordprozess abgeklart.

Wie wir erfahren, ist der dritte Hedlinger ...

Ein folgenschwerer Verkehrsunfall.

Am Montagvormittag ereignete sich in der ...

Die neuen Kalfeldsche bei Cadorf.

Die Arbeiten an den Dämmen für die ...

Ein weltbekannter Tierstern gestorben.

Ein Storch an der Elbe starb am ...



Mit NIVEA in Luft und Sonne!
Das gibt gesunde Haut und schöne natürliche Bräunung!

Mittelschiffbau

Die Rede des Reichsfinanzministers vor dem Hauptsaal des Deutschen Industrie- und Handelskongresses...

Das bedeutet, daß die noch vorhandenen Referenzen in den Dienst gestellt werden müssen...

Die Vorbereitungen für den nächsten Jahrestag...

Führer der Wirtschaft spricht in Halle

Wie wir hören, findet die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Wirtschaftsvorstandes Mitteldeutschland in Halle statt...

2 Milliarden Mark Reichtum, den wir seit 1928/29 mit uns schleppen...

Seit der Währungsreform durch die Regierung Hitler ist eine ganze Reihe von Entlassungen auf steuerlichem Gebiete eingetreten...

Der Minister stellt fest, daß die Selbstverpflichtung in der Wirtschaft sich verstärkt haben...

Die Wirtschaft ist es entscheidend, neue Schritte einzuhalten...

Das Arbeitsamt Halle berichtet

Vergleichen mit dem Höchststand laut der Arbeitslosenzahl um 62,70 v. H.

Das Arbeitsamt Halle berichtet für seinen Bezirk einschließlich der Nebenstellen...

Im April steigt die Entlohnung der Arbeitslosen...

monat lang. Hier wirkten sich Saisonverhältnisse...

Bei Maßnahmen der verschiedenen Arbeitslosenverbände...

Deutsches Volk - Deutsche Arbeit

Der Einzelhändler als Wegbereiter des Qualitätsgedankens.

In einem einheitlich angelegtem Raum der Halle i. d. Ausstellung...

lassen. In einem engmaschigen, über das ganze Reich ausgedehnten Netz von Geschäften...

Großhandelsrichtzahl für April

Für den Monatsdurchschnitt April 1934 liegt sich die Großhandelsrichtzahl auf 95,9...

Getreide- und Warenmärkte.

Halle, 8. Mai. Getreidegroßmarkt. (Amtl. Notierungen) Getreide- und Ölsamen in RM für 1000 kg...

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices in RM for 1000 kg.

Hallescher Schlachtviehmarkt

Auftrieb: 128 Rinder, 21 Ochsen, 72 Bullen, 172 Kühe u. Färsen...

Table with columns for animal types (Ochsen, Kühe, Bullen) and prices in RM.

Beginn der Weizenkonferenz.

Beilegung von Mindestpreisen.

Am Montag begann in London die Weizenkonferenz zur Regelung der Weizenpreise...

Wasserversorgung für Getreide in Rumänien.

Der Wirtschaftsrat der rumänischen Regierung trat am Montag zusammen...

Eine Verleumdung.

Am Zusammenhange mit der Anrede des Staatssekretärs Dr. Feder...

Steigende Laubbauer-Einnahmen.

Am Hauptertrag hat sich im März 31.232 Doppelzentner in der Verleumdungsbetriebe...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht des Fleischprei-Notierungsausschusses am städtischen Schlachthaus...

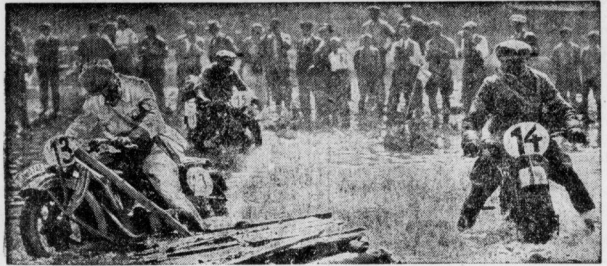
Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Fußball und Kanu beim Olympia

Tagung des J.O.A. in Brüssel. / Von 19 Verbänden besichtigt.

Den Abschlus der Brüsseler Sporttagungen bildet am Dienstag die Vorstandssitzung des Internationalen Olympischen Komitees...

des Olympischen Somers-Turniers besteht wenig Bedenken, dieses im Frühjahr anzutragen, es wird also auch in die Zeit vom 1. bis 16. August fallen.



Zur Drei-Tage-Fahrt im Harz.

Eine der Sonderprüfungen bei der Harzfahrt: Durchqueren eines tiefen Gebirgsbaches. Am Mittwoch begann die diesjährige Harzfahrt...

Golf als Volkssport.

Tag der deutschen Presse auf deutschen Golfplätzen.

Seit längerer Zeit bemüht man sich, das Golf in Deutschland mehr bekannt zu machen, als es bisher als Volkssport zu propagieren.

Erläutern, unter denen man auch Mitglieder sind, dem Dr. Zimmerler und, am 14. auf die hauptstädtischen Golfplätze ein.

Der Golfplatz befindet sich auf einem der Stadt Merzbura gehörenden Wiesengrund in der Nähe des Bahnhofs...

Amaliches aus dem Saalekreis.

1. Fußball: Aufstiegsfeier am 13. Mai 1934: 16 Uhr Sandberg gegen Eintracht (Wabe, Sportplatz)...

Turnier der Dreismannschaften, Spiel am 13. Mai 1934 in Korbhausen: Folgende Spieler werden aufgeführt: Göttsche (90), Müller (90)...

Aufstellungen für 13. Mai 1934: 401 16.00 Uhr Eintracht-Korbhausen (Wabe, Sportplatz); 441 14.15 Uhr Eintracht 2-Korbhausen 2 (Wabe)...

II. Handball: Korbhausen: Sonnabend, den 12. Mai 1934: 640 17.00 Uhr Eintracht Korbhausen - Eintracht Korbhausen...

III. Tischtennis: Korbhausen: Sonntag, den 13. Mai 1934: 640 17.00 Uhr Eintracht Korbhausen - Eintracht Korbhausen...

Die Mitteilungsstelle Folkt 7 Wfa. NRS 1861. "Göggwanderung" Simmelfahrtstag, Freitag 7. Mai, Harzloobitz...

Rundfunkprogramm

am Donnerstag und Freitag.

- Leipzig: 8.30: Hamburger Hörsender. 9.30: Was Gemüts. 10.30: Was Gemüts. 11.30: Was Gemüts. 12.00: Was Gemüts.

- Freitag: 6.00: Für den Bauern. 6.30: Fußballspiel. 6.50: Fußballspiel. 7.00: Nachrichten. 8.00: Fußballspiel.

Deutschlandsender

- Wellenlänge 1571. 6.10: Tagesprogramm. 6.15: Sommerabendkonzert. 8.00: Stunde der Schöke.

Himmelfahrt

nach

Gaithaus Frankleben: Himmelfahrt. Großes Geldpreisfesten: 1. Serie: 16 Uhr. 2. Serie: 20 Uhr.

Gaithaus Trebnitz

Vertikaler Garten u. Zierpfl. Beliebtes Ausflugslokal. Himmelfahrt vorm. Gr. Gartentanzfest.

Kur-Café Bad Dürrenberg

Himmelfahrt Konzert und Tanz im Garten und Saal. Gastspiel von Carl Günther, Komiker.

Kaffeehaus Neufchau

Himmelfahrt ab 7 Uhr Frühkonzert (bei ungenügendem Wetter im Saal).

In Schkopau 3. Raben

da kannst du dich laben!

Waldjämiede Löpitz

Spezialer Ausflugslokal in der Nähe von Löpitz und Berlin. Ausflüge im Sommer.

Forsth. Fasanerie

Schöner Ausflugsort für Vereine, Schulen und Ausflügler. Kurt Pötsch.

Ausverkauft

Theater: Stadtheater Halle. Aufführung: Die Pfingstler. 19.30-22.15.

Neues Theater Leipzig

Aufführung: Die Pfingstler. 20.-22.15.

Altes Theater Leipzig

Aufführung: Die Pfingstler. 20.-22.15.

Wädden

Aufführung: Die Pfingstler. 20.-22.15.

Gülthörn

Aufführung: Die Pfingstler. 20.-22.15.

5-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör, mit Gart. im Park, 11 Zimmer, 11 Bäder, 11 Kellern, 11 Garagen, 11 Autos, 11 Motorräder, 11 Flugzeuge, 11 Boote, 11 Yacht, 11 Segelboote, 11 Kanus, 11 Schlauchboote, 11 Wasserflugzeuge, 11 Motorflugzeuge, 11 Propellerflugzeuge, 11 Helikopter, 11 Luftschiffe, 11 Ballons, 11 Zeppelin, 11 Luftschiffe, 11 Ballons, 11 Zeppelin.

Zeit ist Geld. begeben Sie sich bitte um. Filiale Nr. 24. Merseburger Tageblatt.

Carl Kilngler. Herren- und Damen-Modell. Leder- und Gummi-Mäntel für Damen und Herren. Billige Preise. In Anstalt, Weichenauer RM. 2.

Erladen. altmodischer, mit Zubehör in günstig. Lage zu verpachten. Jagdhaus, Weimar, Weichenauer, 73. 1.

Fürteranda und Garten. Ciegeltische, Schirme, Bänke, Stühle, Hefel, Tische. Neue, gutgemachte, tolle Stoffe preiswert von Schübe.

6-Zimmer-Wohnung. geräumig, in schönem, mögl. Garten, Zentralheiz., Warmwasser, zum 1. Juni d. J. zu vermieten. Miete unter € 1767,-. Götthardtstraße 6.

Ein Attentat auf Dollfus

Die Reichsregierung hatte auf dem Wege über die österreichische Grenzschutzkommission in Berlin die Aufmerksamkeit der österreichischen Behörden darauf gelenkt, daß die deutschen Polizeibehörden gegen den 17jährigen Franz Joseph Dollfus ein Verbot erlassen hätten. Dieser habe am 5. Mai Desdem die Grenze zu gehen und angeblich ein Attentat auf den österreichischen Bundeskanzler zu verüben. Daraufhin wurden die österreichischen Sicherheitsbehörden angewiesen, sofort die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.

Auf die Auffindung, daß Gauleiter Hofmann einen abenteuerlichen Plan zum Verbrechen der Ermordung des Dollfus in Erinnerung ist, in Oberdorf und Pfalzbach suchen wollte, war die österreichische Grenze gegen Bayern vollkommen gesperrt. In jeder Straße, an jedem Weg standen Gemeindevorstände und Bundesherrenangehörige, um den Trolchen der Grenzübertritte zu verwehren.

Amerikas „fäumige Schuldner“

Die amerikanische Regierung ist, wie die „New York Times“ schreiben, Zeigebildung, wie sie bisher bei einem großen Teile der europäischen Schuldnerstaaten als Vertreter der grundsätzlichen Vorkriegsbedingungen üblich waren, künftig nicht mehr entgegenzunehmen. Aus England, Italien, die Tschechoslowakei und andere Schuldnerstaaten werden, wie dies bereits mit Frankreich und Rußland geschah, offiziell als fäumige Schuldner erklärt werden.

Memelland verlangt Einberufung

Die Landtagsabgeordneten der Landvolkspartei, der Volkspartei, der Sozialdemokratie und der Arbeiterpartei haben mit einer Anzahl von 29 Abgeordneten des Memelländischen Landtages einen Antrag an den Gouverneur des Memellandes, Dr. Kamadas, gerichtet, worin dieser ersucht wird, den Landtag des Memellandes einzuberufen.

Die Bestimmungen des südlavischen Ausnahmengesetzes mit der bulgarischen Regierung sind am Dienstag abgeschlossen worden. In einem amtlichen Bericht wird hervorgehoben, daß die Ergebnisse einer Annäherung und einer dauerhaften Zusammenarbeit der beiden Völker sind.

Hilferufe aus dem Grabe

Bulgarischer Schüler Scheintot begraben und im Sarg erstickt

In der bulgarischen Driftschiffstraße erstickte sich ein ebenso grauenvoller, wie tragischer Vorfall, der die Bevölkerung in ungeheure Aufregung versetzt hat. Im Krankenhaus der Driftschiffstraße war ein an Tuberkulose erkrankter Schüler unmittelbar nach einer Injektion gestorben. Seine Leiche wurde in den Totenkoffer gebracht und dort aufgebahrt. Als der Schüler den Totenkoffer am nächsten Morgen wieder betrat, fand er zu seiner großen Ueberraschung die Leiche des Jungen in einer festlich verkrümmten Lage neben der Bahre auf dem Boden liegen.

Als der Totenräuber wenige Stunden nach dem Begräbnis in der Nähe des frischen Grabes zu tun hatte, hörte er aus ihm deutlich mehrere schwache Hilferufe. Von Entsetzen gepackt, konnte er zum Totenräuber, der sich erstickend und ratlos wieder an den Gehörgang des Spitals wandte, „Munten, Spargelstücken“, erklärte dieser, und lebte eine Erquickung ab.

Da jedoch der Totenräuber fort blieb, ließ sich nicht gekümmert zu haben, endlos sich der Driftschiffstraße nach einem Bären, das Grab öffnen zu lassen. Schon der erste Pfund in den Sarg mählte die Umkleenden davon überzeugen, daß der Junge „Lebend“ in die Erde eingegraben worden war. Das Besondere war vollkommen zerfallen und zerkleinert und die Leiche selbst lag mit zertrümmertem Gesicht umgeben im Sarge. Die sofort angeordnete Untersuchung hat tatsächlich ergeben, daß der Junge, der einen Starrkrampf erlitten hatte, scheinbar begraben wurde, nach kurzem Todeskampf im Sarge erstickt war.

Eine Stadt in Flammen

Schwere Dorfbrände in Polen. In der Stadt Kampolung in Alt-Rußland brach ein Brand aus, der sämtliche Telefon- und Telegraphenleitungen zerstörte. In demselben Brand wurden auch drei Menschen getötet. Der Brand wurde durch einen unglücklichen Zufall verursacht, der die Ausbreitung des Feuers, so daß bis zum Abend fünfzig Häuser im Zentrum der Stadt in Flammen standen, darunter die wichtigsten öffentlichen Gebäude. Das Dorf ist in der Tat in der Gefahr, vollständig zu verheeren. Hunderte Bauernhäuser brannten vollkommen nieder. Die Bevölkerung ist verzweifelt.

In dem polnischen Dorfe Drozowa brach ein Brand aus, dem zehn Gebäude mit sämtlichen Inventar zum Opfer fielen. In dem Dorfe Buchalowice legte eine Feuersbrunst elf Häuser in Asche und Asche.

Universitätsprofessor geht in den Tod

Bei der Gruft des Freiherrn vom Stein. Montagabend verstarb im Walde bei Prütz, umgeben der Gruft des Freiherrn vom Stein, ein Professor der Universitätsmedizin in Berlin, Dr. Carl Schramm. Der 64 Jahre alte Professor war von Bad Ems in einem Kräfteanstrengen nach Prütz gekommen. Den Badenfahrer hatte er angewiesen zu warten, da er die Gruft Steins besuchen wollte. Als er die Gruft betrat, wurde er von einem Stein getroffen, der ihm in den Kopf schlug und ihn sofort tötete.

da er die Gruft Steins besuchen wollte. Als er die Gruft betrat, wurde er von einem Stein getroffen, der ihm in den Kopf schlug und ihn sofort tötete.

Rätsel um einen Mord

an der Baie des Abgeordneten Henriot. Eine furchtbare Mordtat ist auf dem französischen Golfhof A r b e n n e c erbeutet worden, wo der 28 Jahre alte Michel Henriot eine Silberhandschuh betreibt. Michel Henriot fand seine 19 Jahre alte Frau nach der Rückkehr von einem Ausfluge im Saal 1803 verumwandelt auf. Sie hatte fünf Schüsse, zwei in den Kopf und drei in den Körper, erhalten, die aus einem im Hause befindlichen Karabiner — abgesehen von einem abgeworfenen Pfeiler oder Knüttelreiter abgegeben worden waren. Michel Henriot brachte seine Frau auf und brachte sie aufs Bett, wo sie starb, bevor ihr Mann um Hilfe telephonieren konnte. Frau Henriot ist die Baie des Abgeordneten Henriot, der sich durch seine Entschuldigungen über den Stabführer-Verdacht hervorgetan hat.

In wenigen Zeilen

Unter härtester Anteilnahme der Behörden und der Bevölkerung wurden gestern die Toten des Schulhausbrandes in der Stadt Prütz beerdigt. Der Reichspräsident Marquardts nahm u. a. das Wort zu einem herzlichem Nachruf und legte für die württembergische Staatsregierung einen Kranz nieder.

Ein tragisches Schicksal spielte sich in Berlin ab. Dort laurierte der 25 Jahre alte Otto Seher seiner 24jährigen Ehefrau Martha, mit der er zur Zeit in Scheidung lebt, im Treppenhause auf. Als die Frau erschien, um zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Seher seine Frau in den Kopf schlug. Darauf richtete der Täter die Waffe gegen sich selbst. Der Schuß war tödlich. Die schwerverletzte Frau wurde in ein Krankenhaus gebracht.

In einer Münchener Feuerwerkfabrik ereignete sich eine Explosion, bei der ein Arbeiter in 100 Meter und drei Arbeiterinnen schwer verletzt wurden.

Bei einem Gewitter über dem Meeresspiegel (Schiffahrt) sah ein Kapitän in der Nacht die Koppel einer anderen Schiffsfahne. Von rund 50 Stück Rindvieh hatten 2 unmittelbar Veranohtung in dem Drost. Es wurden durch den Blitz getötet.

Das Schicksal einer dänischen Expedition, die unter Führung von Dr. Hils Rissen nach Island reiste, um den Ausbruch des Vulkanes Hattalauf zu untersuchen, ist ungewiss. Man denkt bereits an eine Hilfs-Expedition.

Der Göttinger Volksfreund hat bekannt, daß man in Göttinge an Dillinger Spuren gefolgt sei, doch ist von einem Erscheinen der Verbrecher bisher noch nichts bekannt geworden.

Am polnischen Arbeitsminister in Rumänien in Warschau ist eine Expedition in die Gegend von Lublitz, 21 Meilen von der Grenze, entsandt worden. Das Lager ist geschlossen worden.

Postheller öffneten Hilferufe

und wurden dafür mit Gefängnis bestraft

Unter der Anklage der Verletzung des Briefgeheimnisses hatten sich vor dem Berliner Schöffengericht drei Personen zu verantworten, die als Postheller beim Postamt NW 7 Berlin beschuldigt waren. Die Angeklagten, der 33jährige Otto Bigger, der 24jährige Georg Bohm und der 33jährige Erich Engel waren auf dem Postamt beim Briefsortierdienst beschäftigt. Einiges Tages nach der Angeklagte Bohm eines an den Reichsanwalt gerichteten Brief. Nach der Darstellung des Staatsanwalts soll Bohm nachts, so einen Brief mühe man doch einmal öffnen, es könne sehr interessant sein, was darin stünde. Bigger hat sich darauf einen Briefstift geben lassen, um damit den Brief zu öffnen. Der Angeklagte Bigger sagte, er hätte den Brief nicht gelesen, weil die Briefstift sehr unbedeutend gewesen wäre. Den geöffneten Brief hat man dem aufstehenden Beamten und sagte, der Brief sei geöffnet auf dem Postamt ankommen. Der Beamte hatte aber diesen Brief verpackt lassen gehen, und das Vergehen der Angeklagten war erans.

Bigger gab seine Vernehmung an, während die beiden anderen Angeklagten sich mit dem Beamten herausreden verstanden, daß ihre früheren Gefährnisse von der Kriminalpolizei erprobt worden wären. Das Gericht glaubte diese Darstellung nicht und verurteilte den Angeklagten Bigger zu 4 Monaten Gefängnis und die beiden anderen Angeklagten zu je 3 Monaten Gefängnis.

Politische Tageschau

Reichspräsident von Hindenburg hat den neuernannten Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Bernhard Rust, empfangen und ihn auf Grund des Reichsministeramtes begrüßt. Der japanische Staatsminister Matsumoto, der in Begleitung des Kommandanten einer japanischen Schiffsflotte und mehrerer Herren seines Stabes am Tage zu einem offiziellen Besuche in der Reichshauptstadt Weimar reiste, verließ Dienstag nach London ab.

Wissenschaftler von Papen sprachen sich einem Presseverbot gegenüber über die Probleme des Parteirechts aus, wobei er sich für die deutsche Frage als ein Wortwörter, in dessen Richtung einsetzte und betonte, daß die Reichsregierung alles getan hat, um dem Abstammungskampf die Schärfe zu nehmen.

Reichshilfe für Schiffbauer

Arbeitsbeschaffung durch Schiffreparatur. Die Maßnahmen der Reichsregierung zur Arbeitsbeschaffung haben in Nürnberg auf den drei Reichshilfsämtern durchgeführten Erfolg gehabt. In Nürnberg und Nürnberg gibt es zur Zeit keine arbeitslosen Schiffbauer mehr. Jede der drei Nürnberger Schiffbauwerke hat einige große Schiffe auf den Helgen an Land liegen, die der Instandhaltung unterzogen werden. Da die Arbeiterzahl mit Reichshilfsämtern angestiegen werden, erfolgt auf die Kontrolle derselben durch Beamte des Reichs.

Eigenem Druck und Verlag: Verleger: Druck- und Verlagsanstalt Götting, in Götting, Göttinger Hauptstraße 11/12. Verleger: Dr. Hermann Götting, in Götting, Göttinger Hauptstraße 11/12. Verleger: Dr. Hermann Götting, in Götting, Göttinger Hauptstraße 11/12.

Berliner Börse

Berlin, 8. Mai. Die Börse eröffnete heute wieder bei freundlicher Haltung. Das Geschäft war recht lebhaft. Geld 4 bis 4 1/2. Gestirnt 4 1/2.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehr-Aktien. Includes entries for 6 Deutsche Wertp., 6 Pr. Staatsanl., 6 Pr. Staatsanl., etc.

Table with columns for Bank-Aktien and Industrie-Aktien. Includes entries for Allg. Deutsche Kredit-Anstalt, Bayer. Hypothek., etc.

Table with columns for Hochzeit-A.G., Rhein. Stahlwerk, and other industrial stocks. Includes entries for Rhein. Stahlwerk, Rhein. Westf., etc.

Table with columns for Leipzig, Berlin amtliche Devisenkurse, and Gold/Bronze prices. Includes entries for 1 Dollar, 100 holl. Gulden, etc.

Statt besonderer Anzeige

Die Verlobung unserer Tochter
Gerda Elisabeth
mit dem Apotheker Herrn
Friedrich Wilhelm Koch
geben bekannt
Robert Dietrich und Frau
Käthe geb. Ditto
Merseburg, Himmelfahrtstag 1934

Meine Verlobung mit Fräulein
Gerda Elisabeth Dietrich,
Tochter des Fabrikleiters Herrn
Robert Dietrich und seiner Frau
Gemeinlich Käthe geb. Ditto,
siehe ob anzeigend an
Friedrich Wilhelm Koch
Schönfelds, Himmelfahrtstag 1934
Rechts-Anstalt

Beerdigungstag Sonntag, den 13. Mai und Montag,
den 14. Mai „Haus Dietrich, Gerichtsamt 4“.

Die Verlobung ihrer Tochter und
Nichte Erika mit unserem Sohne
Fritz geben hiermit bekannt
Fr. Frieda Fischer geb. Espe
Friedrich Engel und Frau
Clara geb. Espe
Hermann Drese und Frau
geb. Naumann

Meine Verlobung mit Fräulein
Erika Fischer beehre ich mich
hiermit anzuzeigen
Fritz Drese

Merseburg, Nulandstr. 2 Himmelfahrt 1934 Merseburg, Vorwerk 8

Verreist
bis 26. Mai 1934
Zahnarzt Bayer

Balkontäfen
bepflanzt gut und preiswert
Albert Trebb

● Gartenbau ●
Nordstraße 12
Telefon: 2185

Stoße Auswahl blühender Pflanzen für
Sartentischmud.

Eiden
kleiner, im Zentrum
lokal zu vermieten,
und zu beichten
Stahlfabrik 2.

Die Kluge Wäscherin empfiehlt, daß man mit

Sil

die Wäsche spült!

Hergestellt in den Persil-Werken

Nach langem schweren Leiden entschlief sanft am Dienstag
vormittag unsere liebe Mutter und Schwester, Schwieger-,
Groß- und Urgroßmutter

Frau Clara Adermann
geb. Fuchs

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Namens der Hinterbliebenen
Elisabeth Adermann
Margarete Hanse geb. Adermann
Wilhelm Hanse Postinspektor

Merseburg, den 9. Mai 1934
Die Einäscherung findet am Freitag, den 11. Mai, 13 Uhr, auf dem
Wesendammfriedhof in Halle statt.
Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Für die uns beim Heimgang unserer
lieben Entschlafenen erwiesene Teil-
nahme sagen wir auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank.

Creppan, den 9. Mai 1934.

Die trauernden Familien
Förster und Haeder.

Möbel
große Auswahl
billige Preise

Bevor Sie kaufen,
bitte um Besichtigung

Möbel-Haus Domstraße 7

Beerdigungsanstalt
„Pietät“
Richard Dietrich
Merseburg, Sand 18, Tel. 2531

Erd- u. Feuerbestattung
Auskunft wird kostenlos erteilt
Leidenautos - Sarglager
Gerchätm. d. deutsch. Herold

Bei Magenleiden werden Selbstversuchen
Rezepte gratis!

Natron-Tabletten
aus Kaiser-Natron

sehr bekömmlich, unerschöpflich
und für die Reise so bequem.
Zu haben in Apotheken und Drogerien
Arnold Holste Wwe Bielefeld

Billig und gut!

Geschenke zum Muttertag!

Kaffee, beliebte Sorten, Pfd. Mk. 2.80 - 1.80

Erfrischungswaffeln Pfd. Mk. -80
Sommerbonbons " -80
Puddingpulver " -34
Reisfloeken Pak. -20
Himbeersaft Pfd. -58

3% Rabatt in Marken

KAISERS KAFFEE GESCHÄFT

Miele-Fabrikate stets am Lager
Emil Schütze Inh.: A. Gieseler
Sangerhausen - Aschersleben - Eisleben
Merseburg Entenplan 9

Für Wanderungen und Sport

Rucksäcke m. Kräft. Tragriemen, wasserdicht 3.- 3.50
Brotdbeutel 1.- 1.35 1.75 1.95
Feldflaschen Aluminium, mit Filzbezug 1.50 2.- 2.75
Wanderkocher Aluminium, in allen Größen
Brot Dosen, Aluminium 25.- 45.- 75
Butterdosen Aluminium mit Glaseinsatz . . 50.- 75

Reisekoffer

SPORTRAUSS
Hans Käther
MERSEBURG. * GOTHARDSTR. 27

Kraft und Gesundheit durch

Röstzetter Schwarzbier

Vertrieb: E. Schmidt, Untermarkt 10, Tel. 2369,
Bernhard Leichter, Obere Burgstraße 9, Tel. 2347

Gottesdienst-Anzeigen

Himmelfahrt, den 10. Mai 1934.
Ankündigung: Für das Diakonienheim in
Magdeburg-Gracau.

Es predigen:

Stadl 10 Uhr, Pastor Jähn.
Im Ansbach-Bezirk und Peter des
heiligen Abendmahls.

11 Uhr, Pastor Scheibe
12 Uhr, Gottesdienst, Dr.
Bode.

13 Uhr, Pastor Scheibe,
Carthage 830 Uhr, Gottesdienst und
Abendmahlsfeier, Pastor Seil.

14 Uhr, Gottesdienst und
Abendmahlsfeier, Pastor Seil.

15 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
16 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.

17 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
18 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
19 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
20 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
21 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
22 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
23 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
24 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
25 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
26 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
27 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
28 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
29 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.
30 Uhr, Gottesdienst, Pastor Seil.

Mitteilungen der NSDAP

Stellen, öffentliche Sprechstunden. Einem allgemeinen
Stunde der Besprechung entsprechend, sind, wie in allen
Gruppen der NSDAP, auch in der Ortsgruppe allen
öffentlichen Sprechstunden (in der Regel) zu werden, in denen der
Gruppenleiter für jeden deutschen Volksgenossen zu sprechen
ist. Diese Sprechstunden finden regelmäßig Montag und
Mittwoch in der Zeit von 18 bis 19 Uhr in allen, Nr.
29, I. Etz., statt. Anträge der NSDAP, welche nicht
genügend Beachtung, darauf hinzuweisen, daß in jedem Falle
für die Volksgenossen zunächst nur die Ortsgruppe zuständig ist.

Wann Doktor nachhaken müßten...

Miele Elektro-Waschmaschine

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands, über 2000 Werke angehörige.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften

MIELE-WASCHMASCHINEN stets vorrätig bei:
Justus Oppel Nachf.

Für Sport u. Wanderung
empfiehlt in besten Qualitäten
saure Bonbons Drobrollen Schokolade

Ernst Hoffmann
Gothardstraße 14

Wilhelm Runze
Obere Straße 11
Kollereiprodukte - täglich frische
Schokolade - Schokolade Kollereiprodukte
- Süße und Saure - Eier
Auf Wunsch gefüllte Sahne

Einem Zukunftsblick!
Schöner Charakter sowie gewinnbringend
Wart in allen Schichten
Frau G. Döhrer, ev. G. G. G.
Müllers Hotel am Danneberg
Erbrechtig von 10-8 Uhr abends
Nur noch diese Woche!
Himmelfahrt und Sonntag 9. 10-14 Uhr

WEREINS NACHRICHTEN
Verein für Heimatkunde e. V. Merseburg
Sonntag, den 13. Mai - Ausflug nach dem „Domberg“,
Abfahrt 13.25 Uhr. Sonntag: Himmelfahrt und Himmelfahrt
festlich - Gasse willkommen! - Der Vorstand

Immer wieder bewährt!
Bad Schmiedeberg Bez. Halle
Stadt. EISEN-MOORBAD
Über 50 Jahre hervorragende Heilerfolge
bei Rheuma, Gicht, Leishias u. Frauenleiden;
auch Pauschalreisen - Luftkurort.

Sportplätze, herrliche Parkanlagen, gr. Stadtwald an der
bekannten Dünenener Heide. Prospekt u. Auskunft gratis
durch die Städt. Badeverwaltung, Tel. 236.

Kauft bei uns. Inserenten

In reicher Auswahl
Wohnzimmer
sollen schön und
sorgfältige Arbeit
nur von
Möbellfabrik
Reincke & Andas
Halle (S.), Gr. Klausstr. 40
Fabrikation/Handel

Wir gehen in den Zirkus
heute und morgen
je zwei Vorstellungen nachmittags 3 und abends 8 Uhr

Zierfdau
an beiden Tagen von 9 bis 18 Uhr
Süße Preise zu den Vorstellungen: Für Kinder, Kriegsfeldfähige,
Ehrensoldaten und Kleinrentner mit Ausweis zu jeder Vorstellung auf
allen Plätzen. - Reservierung: am 10. Himmelfahrtstag von 9 Uhr vorm.
ab, heute im Stadt-Theater. - Es gibt nur Plätze von 50 Pf. an.
Zweite Vorstellungen unverzüglich wegen (Himmelfahrt) nachm. 3 u.
abends 8 Uhr. Auch die letzte Vorstellung findet in aller Ruhe statt,
da der Zirkus erst am Freitag vormittag Merseburg verläßt.

Bad Liebenstein bei Eisenach
Heiz-, Bäder-, Mineral-, Blutkur, Heilwasser, Frauenleiden,
Rheuma, Gicht, Stoffwechsel, Nervenleiden, Morbus
Parkinson, - Parkinson - Das ganze Jahr geöffnet.
Besuche Sie, durch die Bade-Ordnung und Heilbesuch:
Pauschalreisen

Riesenzirkus Gleich
Merseburg, Himmelfahrtstag
Autos, Motor- und Fahrrad können eingetauscht werden.
Da Zirkus umfahren mußten, bestehen die zur Gewinnung aus-
gezeichneten Vergünstigungen auch wieder die Gültigkeit